

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Neues in Kürze.

Die Finanzlage der Reichsbahn ist laut Bericht über Verwaltungstätigkeit vom 28./27. November sehr angeklammert. Die Ansicht der Reichsregierung, für Reichsbeamte und damit auch für die Bahnbeamten die Abfindungsleistungen einzuführen, würde jährlich etwa 250 Millionen Reichsmark an eine neue Zariffestellung nötig machen. Der Bericht wendet sich ferner eindringlich gegen die mit öffentlichen Mitteln betriebene Förderung der Konfurrenz des Autoverkehrs gegen die Bahn, die ebenfalls zu einer Erhöhung der Finanzlage der mit Reparaturen stark belasteten Reichsbahn führe.

Die Angelegenheiten und Arbeiter der Reichspost hielten in Berlin Verhandlungen zur Lohnfrage ab. Die bisherigen Lohnsätze wurden allgemein als viel zu niedrig bezeichnet. Forderungen wurden noch nicht formuliert.

Der sozialpolitische Ausschuss des Reichstags faßte mit dem Einverständnis der Regierung folgende Entschließung: Die Reichsregierung wird ermahnt, mit aller Beschleunigung dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, durch den die jetzt noch nicht versicherten Betriebe und Tätigkeiten in die Unfallversicherung einbezogen werden.

In Ergänzung des Deutschenationalen Antrages ist dem Reichstag auch ein demokratischer Antrag zugegangen, daß die Reichsregierung mit größter Beschleunigung, insbesondere noch vor Beginn der Haushaltsberatungen einen Gesetzentwurf vorlegen soll, durch den das in der Regierungserklärung abgegebene Versprechen auf angemessene Versorgung der Kleinrentner erfüllt und den Kleinrentnern ein Rechtsanspruch auf Versorgung gewährt wird.

In den Meldungen, daß von russischer Seite die Ernennung des Generalobersten v. Seekt zum deutschen Vorkommandanten in Moskau gelehrt worden sei, wird nunmehr in aller Form erklärt, daß von russischer Seite niemals ein derartiger Wunsch laut geworden ist.

Die Stadterordnetenversammlung, Saarländische nahm anläßlich des Beschlusses der Besetzung des Saargebietes eine Resolution an, in der energisch befristete und vorbehaltlose Wiedervereinigung des Saarlandes mit dem Reich verlangt wird.

Barth Londoner „Morningpost“ erhielt Chamberlain anlässlich der Übernahme seines Amtes eine Fülle von Glückwünschen. Chamberlain telegraphierte er hoffe, daß Frankreich und Großbritannien weiter einig bleiben, der deutsche Außenminister Stresemann sprach von seiner Hoffnung, daß Chamberlain weiter für den Frieden und die Verbesserung der Beziehungen arbeiten werde.

Der Berliner „Tempo“ meldet, daß die französische Mission in einem dem Ministerpräsidenten unterbreiteten Memorandum für die Schaffung einer gesonderten Außenpolitik ausgesprochen habe. — Das heißt: verdeckte Mission! Die Demozahl der neuen Außenpolitik soll ebenfalls nicht der Weltöffentlichkeit der französischen Kriegspolitik zugesagt werden.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ meldet aus Wien: Die Militäraktion in Griechenland gegen die Aufständischen hat bis Montag zu über 8000 Verhaftungen von Banditen geführt. Die Grenzübergänge bleiben weiter gesperrt.

In Bulgarien soll es zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen des Kommissariatsführers Michailoff und bulgarischen Truppen gekommen sein. Das Feuer sei auf südwestlichem Gebiet hörbar gewesen.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Der britische Vorkommandant hat dem Minister des Weibens eine lange Botschaft, in der die in den japanischen Verhandlungen mit England eingetretene Steigerung erörtert wurde. Es heißt, der Vorkommandant drückt die Hoffnung aus, Großbritannien und Japan würden auch weiterhin in dieser Frage im Einvernehmen bleiben. — Die kürzliche Nachricht von englisch-japanischen Zusammenstößen in China scheint sich damit zu befähigen.

Der amerikanische Generalführer hat sich dafür ausgesprochen, daß die Verdrängung der fremden Einwanderung auch auf Lateinamerika, Westindien, die Philippinen und Kanada ausgedehnt werde.

Aufklärung Amerikas über Elsass-Lothringen.

Vortragsreise des elsfässischen Abgeordneten Dahlet.

Ueber Paris wird aus Straßburg gemeldet: Ein bekannter amerikanischer Besucher hat mit dem autonomen elsfässischen Abg. Dahlet einen Vertrag über die Veranstaltung einer Vortragsreise durch Amerika abgeschlossen. Dahlet soll an dieser Reise Vorträge über die Ursachen und Ziele der autonomen Bewegung im Elsass halten.

Die große Aufgabe dieser Vortragsaufklärung ist allein schon höchst bedeutend. Denn sie zeigt, daß Amerika die Selbstbestimmung zu erkennen beginnt, die Frankreich seinen Kriegsverbindungen gegenüber bezüglich der Volksgeschichte Elsass-Lothringens begehren hat, und daß Amerika Maßnahmen und Interesse für die elsfässische Frage wohl gewonnen ist. Wenn während der gemeinsamen und nicht durchaus französischfreundlichen Abg. Dahlet — wir brachten fälschlich von ihm Ausführungen in dem Artikel „Von Standal und Standal“, — erst einmal in Amerika Frankreichs Gewaltregiment über Elsass-Lothringen offen zu lächerlich bezeugt, so wird das aller Selbstbestimmung nach gewaltige Propaganda für das Heimatrecht Elsass-Lothringens machen und darüber hinaus das Ansehen des heuchlerischen Frankreich schwer schädigen, das jenseits in Amerika nicht mehr sehr groß ist.

Die Vortragsreise wird nicht nur für Elsass-Lothringen, sondern für die gesamte europäische Lage durch Verärgerung der amerikanischen Antipathien gegen Frankreich sehr bedeutsame Folgen zeitigen. Den Franzosen, die die Wahrheit sehen müßten, wird die Reise sehr unangenehm sein.

Amerikanische Flottenkonferenz-Einladung an England.

Der Vorsitzende des Marineauschusses des amerikanischen Repräsentantenhauses hat an den britischen Erminister Baldwin ein Telegramm geschickt, in dem er eine gemeinsame Konferenz von Mitgliedern des britischen Parlaments und des Marineauschusses des Repräsentantenhauses anregt, um die Frage der Gleichheit der Seestreitkräfte beider Staaten in allen Kriegssituationen, die von den Beschlüssen der Washingtoner Konferenz nicht berührt worden sind, zu prüfen. Das Telegramm schlägt vor, daß die Konferenz nach dem 3. März in Kanada zusammentreten sollte. Nach Beendigung der Beratungen würden die beiden Delegationen ihren Regierungen Berichte vorzulegen haben.

In einer Unterredung erklärte Dr. Dahlet, er habe sich zu diesem Telegramm entschließen im Hinblick auf die Rede des Erministers vom 13. November, in der er den Wunsch nach häufigeren persönlichen Unterredungen zwischen britischen und amerikanischen Vertretern zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses ausgesprochen habe.

Man muß annehmen, daß die Einladung nicht ohne Wissen der amerikanischen Regierung, sondern in voller Absicht mit ihr erfolgt ist. Auf jeden Fall ist der erste Schritt, um die durch das englisch-französische Flottenabkommen hervorgerufene englisch-amerikanische Spannung zu beseitigen, was von allergrößter Bedeutung für die gesamte politische Weltlage wäre.

Die Deutsche Volkspartei gegen die Verteilung der Ruhrunterstützungen.

Heute wird eine von der Deutschen Volkspartei angeregte Sitzung des Reichstages stattfinden, in der die Bedenken der Deutschen Volkspartei gegen die Verteilung der Ruhrunterstützungen durch den preussischen Volksführerminister zur Sprache gebracht werden sollen. Nach dem sozialdemokratischen Pressedienst richtete sich die völksparteiliche Kritik an der Unterstufung in erster Linie gegen Wegfall der Bedürfnisprüfung. Die Kritik wird in der heutigem Kabinettsitzung von Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius vorgetragen werden.

Zu der völksparteilichen Kritik an der Verteilung der Unterstufungsgelder für die ausgeperrten Metallarbeiter bemerkt das Zentrumorgan „Germania“: Dieser Vorstoß kommt deshalbes etwas unerwartet, weil die von Minister Pfeifferer herausgegebenen Richtlinien im Reichstagesbericht im wesentlichen vorher bekannt waren, und auch dem entsprechen, was der preussische Ministerpräsident Braun der Reichsregierung in einer gemeinsamen Besprechung als die Wünsche der preussischen Regierung mitgeteilt hatte. Die preussische Regierung vertritt dem völksparteilichen Vorstoß gegenüber die Auffassung, daß die von ihr im Auftrag des Reiches durchgeführten Unterstufungen eine Sonderaktion darstellen, die den Bestimmungen der Fürsorgepflichtverordnung nicht unterliegt.

Zu der Meldung eines Berliner Blattes vom 27. d. M., daß die Sozialdemokratie geplanten Notgeloß zur Erwin-

nung der Wiedereröffnung der Betriebe erklärt das Berliner Zentrumorgan, daß diese Vermutung, soweit das Zentrum in Frage komme, nicht zuträfe. Auch befänden zwischen den genannten Parteien keinerlei Abmachungen in dieser Richtung, noch hätten überhaupt Besprechungen stattgefunden.

Die Verhandlungen im Eisenkonflikt.

Während der gefrigen Verhandlungen ergaben sich nochmals Schwierigkeiten zu einem Vergleich zu kommen. Die Arbeitgeber wollten die Verhandlung zu einer Entzweiung führen. Jedoch erklärten die Gewerkschaftsführer, an dem Vorschlag des Regierungspräsidenten Bergemann vom 19. November und an ihrem Ergänzungsvorschlag hierzu festhalten zu müssen. Sie boten die Arbeitgeber, im Laufe des Mittwochs hierzu nochmals mit ihren Mitgliedern besonders Stellung zu nehmen. Die Gewerkschaften glauben, daß dieser Vorschlag die beste Grundlage sei, die Bewegung für beide Teile zu einem günstigen Erfolg zu führen.

Da beide Parteien sich zum Stillstehen verpflichtet haben, konnte über den Stand der Verhandlungen nichts Zuverlässiges in Erfahrung gebracht werden.

Wie ein Berliner demokratisches Blatt meldet, sind die Gewerkschaften bereit, den Vorschlag des Regierungspräsidenten Bergemann in Düsseldorf anzunehmen, der für die Wiederaufnahme der Arbeit eine Zwischenlösung vorsieht, wonach die Arbeiter zu den 11. d. M. die Arbeit aufnehmen, bis das Reichsarbeitsgericht entschieden hat.

In der Ruhrunterstufung ist die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger in der gleichen Zeit von rund 93 000 auf 91 100 (83 600 männliche und 15 500 weibliche) oder um 1,8 p. h. gesunken.

Russische Bauern vernichten Leninbilder.

Die der Woiwodschaft „Kaukasus“ unterworfenen Bauern vernichten in dem sowjetischen Bezirk Witebsk verbreitet. Die Bauern ermordeten in dieser Gegend die Sowjetfunktionäre und die Redakteure der kommunistischen Zeitungen. Ueberdies wurden in mehreren Dörfern die Gebäude der Sowjetfunktionäre zerstört. Die Bauern vernichten. Rote Truppen sollen den Aufstand niedergeworfen und 600 Personen verhaftet haben. Auf Seiten der Aufständischen werden viele tote und Verwundete gezählt.

„Doch das Unglück schreitet schnell.“

Dem jetzigen Reichswirtschaftsminister, Dr. Curtius DSB, kann man wirklich nicht nachsagen, daß er etwa „reaktionär“ und vollends „arbeiter- oder gewerkschaftsfeindlich“ sei. Er hat das Gegenteil u. a. an dem Gewerkschaftsfest in Hamburg bewiesen, und er konnte mit Recht in der jenseitigen abgeleiteten Zentralvorstandsversammlung der Volkspartei von sich sagen, daß er „in der Vergangenheit den Wiederaufbau der Arbeit und Kaufkraft der Massen und die Anteilnahme der Arbeiter am steigenden Ertrag der Wirtschaft für notwendig gehalten und unterstützt habe“. Und trotzdem hat er auf ebendiesem Zentralvorstandstag erklärt:

„Selbstkosten und Preise dürfen nicht weiter steigen, wenn die Konsumtionsfähigkeit der lebenswichtigen Gebieten der deutschen Produktion nicht völlig aufgehoben werden soll. Bei unzureichender Konsumtionslage bedeutet eine allgemeine Lohnbewegung ein Unglück, ihre Abmilderungen eine Schädigung der Gesamtwirtschaft.“

Er hat diese Auffassung auch sehr eingehend begründet, indem er betonte, daß die gesamte Reichsregierung einstimmig — also durchaus einschließlich der sozialistischen Minister — das „Nachlassen der Konjunktur“ und den „Grav der Wirtschaftslage“ anerkannt habe, und indem er insbesondere „den drückenden Kapitalmangel“, die Höhe der deutschen Zinssätze“ im einzelnen darlegte. Dabei wies er auf einen besonders ersten Punkt in dem ganzen bitteren Bild hin, der sehr häufig völlig übersehen wird: daß „zur Finanzierung der Aufnahme des natürlichen arbeitsfähigen Bevölkerungszuwachses in den letzten 18 Milliarden Mark“ erforderlich waren.

Rund 18 Milliarden Mark in rund 5 Jahren, also rund 3 1/2 Milliarden Mark in jedem Jahr allein dazu, um die jungen Menschen des Reichsangesammlen in das wirtschaftliche Leben zu führen! Und das trotz dieses ungeheuren Kapitalmangels die Aufgabe nicht in befriedigender Weise gelöst werden konnte, zeigt die Zahl der Arbeitslosen, von der sehr viele und sehr ernste und durchaus nicht schwarzschillerliche Wirtschaftsbereiter befürchten, daß sie im Laufe dieses Winters eine geradezu erschreckende Höhe erreichen wird. Das Wunder aber, daß die Wirtschaft überhaupt diese 18 Milliarden zur Arbeitsbeschaffung für den Nachwuchs unseres Volkes aufbringen konnte, gelang keineswegs aus eigener Kapitalkraft der Wirtschaft, sondern durch Vorgabe der Reichsregierung, die die gesamte Volkswirtschaft an das Ausland.

Nun erklärt also dieser durchaus arbeiterfreundliche Reichswirtschaftsminister, eine neue Lohnbewegung und die aus ihr unvermeidlich folgende Steigerung der Selbstkosten und Preise würde die deutsche Konsumtionsfähigkeit „auf lebenswichtigen Gebieten der deutschen Produktion aufheben“ (nicht nur erschweren, sondern „aufheben“) bedeuten. Was aber sieht man einstmals? Lohnverhöhnungsanstrengungen der privatkapitalistischen Wirtschaft, wofür man nur bittet, und Lohnverhöhnungsanstrengungen der sozialistischen Wirtschaft, bei Post und Eisenbahn usw.

Gleichzeitig eine Schicksalsprophezei — derselben von dem „Nachlassen der Konjunktur“ und dem „Grav der Wirtschaftslage“ übertragen Reichsregierung und insbesondere des sozialistischen Reichsarbeitsministers (der selbst das Nachlassen der Konjunktur auch an anderer Stelle ausdrücklich anerkannt hat) — die immer neue Lohnverhöhnungen bewirkt, die man je dem gönnt, wenn sie eine wirkliche Verbesserung bräuten, die aber dem Arbeiter ja doch nichts nützen, weil die unvermeidlichen Preisverhöhnungen sie wieder wegessen. Die Regierung tut also das Gegenteil dessen, was ihrer eigenen Überzeugung nach richtig und notwendig wäre. Statt das „Unglück“ zu verhindern, führt sie es wider besseres Wissen aus parteiideologischen Gründen immer näher und vergrößert es.

Gleichzeitig noch trotz einer Schluß von Sparmaßnahmen eine öffentliche Finanzabgabe, eine Vermögensumschichtung in Reich und Ländern und Gemeinden, als ob wir

das Geheimnis der mittelalterlichen Miß-

den, die zur Einstellung des Nachwuchses in

Polizei haben die Arbeiter nur höhere An-

Preisen wird durch die bestehenden An-

Da hat der Landrechnung und aus seiner

Im Reichstage fand gestern der Gesetzw-

lischer Zustand, das der Reichstag den Jah-

Wunden wird durch die bestehenden An-

Reichswirtschaftsrat / Koalitionsverhandlungen

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Aber ein Wunder ist es — trotz allem, was

Im Reichstage fand gestern der Gesetzw-

lischer Zustand, das der Reichstag den Jah-

Wunden wird durch die bestehenden An-

Das genaue Gegenteil wäre der Fall. Denn

Neue Richtlinien für die Beamtenlaufbahn.

sondern muß warten, bis und ob ihm die

Wunden wird durch die bestehenden An-

Ein Gentleman dieb vor hundert Jahren.

von unserem Londoner Vertreter.

auf die Nachwelt überzugehen und noch

jedermanns Erinnerung. Da mit dieser

einen Abgang des Rahmes erhaschte, der

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant

Hochschulnachrichten.

Min. Für das Fach der Chirurgie habilitiert

Neues vom Sage Polarflüge des „Grafen Zeppelin“.

Reichswehrminister v. Oskar v. ... frag Dienstamtsorgen den Vorhaben des ...

Ein Kaufmannslehrling vermisst.

Vernünftig aber auf Abenteuer aus? Die Vermittlungszentrale des Berliner ...

Starke Neigung zum Theater.

fein. Er verkehrte schon längere Zeit in Berliner ...

Das letzte Signal.

Als vor einigen Tagen der große Schnellzug London-Manchester in die Station Duffield ...

Glimpflicher Sturz aus dem 6. Stock.

Ein Arbeiter aus Giebterberg-Berlin ...

Auf einem Übungsreit tödlich verunglückt.

Bei einem Übungsreit in Nürnberg geriet das Pferd des ...

Hauseinsturz in Wien.

Alle Bewohner rechtzeitig gewarnt. Montag vormittag kürzte in der ...

Feuerabsturz in einer neuseeländischen Großstadt.

Im Zentrum von Wellington auf Neuseeland ...



Auf den Spuren des Orkans.

In Ebersfeld brachte der Sturm einen Gebäudekomplex, der sechs Wohnhäuser umfaßte, zum Einsturz.

Keine Hoffnung für die Vermissten der „Herrnwind“.

Nach dem Untergang des Lübecker Dampfers „Herrnwind“, von dessen Besatzung, wie wir ...

Ein Kieeler Dampfer gesunken.

In dem Sturm der Dienstag nacht ist der Kieeler Dampfer „Kaele Grammeschiff“, der ...

Sturmschäden auf Helgoland.

Der auf der Helgoländer Düne durch den Sturm angerichtete Schaden läßt sich noch gar ...

Der Mord an dem Landschaftsmaler Professor Kurz.

Die Ermittlungen der Berliner Mordkommission haben im Laufe der Nacht ein einigermaßen ...

Ein zweite wichtige Feststellung.

Die Ermittlungen der Berliner Mordkommission haben im Laufe der Nacht ein einigermaßen ...

Ein falsche Selbstbeziehung.

Dienstag nacht stellte sich ein Chauffeur Alfred A. ...

Ein kospispielle Mahlzeit.

In Madrid gestohlene ein Wanderzirkus und machte recht gute Geschäfte. ...

Die Pythonsehänge im Eisenbahnabteil.

Der jahresplanmäßige Verlegung nach Karachi ...

Leiden zweier kanadischer Beamter in der Eiswüste.

Zwei Beamte des kanadischen Vermessungsdienstes, Thomas Cowan und Joe Rutherford ...

Orkan auf dem Schwarzen Meer.

Auf dem Schwarzen Meer wüthet ein Orkan von ungewöhnlicher Stärke. ...

Der Mord an dem Landschaftsmaler Professor Kurz.

Die Ermittlungen der Berliner Mordkommission haben im Laufe der Nacht ein einigermaßen ...

Ein falsche Selbstbeziehung.

Dienstag nacht stellte sich ein Chauffeur Alfred A. ...

Ein kospispielle Mahlzeit.

In Madrid gestohlene ein Wanderzirkus und machte recht gute Geschäfte. ...

Gegen rote Hände

und unglückliche Handwerker können man ...

Ein Rekord

Baumwollwaren

Gerstenkornhandtücher	0.25
Hemdenbarchent geköpft und zweiseitig geraut . . Meter	0.50
Frotteerhandtücher gute, saugfähige Qualität Stück	0.50
Wischtücher Reinielen, gestümt und gebündelt . Stück	0.50
Schürzenstoff ca. 116 cm breit, haltbare Qualität . Meter	0.75
5 Scheuertücher	1.00
Jacquardschürzhänder ca. 130-160 Stück	2.00
Überschlagelaken mit Langette, kräftiger Wäschestoff, ca. 150-250 . Stück	5.00
Stangenleinen-Bettbezüge mit 2 Kissen, volle Größe u. Länge . Bezug	7.50

Kleiderstoffe

Traversstoffe ca. 70 cm breit, für Kleider u. Blusen Meter	0.75
Schiffen für Kleider und Blusen Meter	1.00
Popeline reine Wolle, in vielen Farben Meter	1.50
Washkord ca. 70 cm breit, mit kleinen Fehlern . Meter	1.50
Schiffen reine Wolle, in mod. Farbstellungen Meter	2.00
Wash-Crêpe-de-Chine Kunstseide, für Wäsche u. Kleider . Meter	2.00
Rips, reine Wolle, in modernen Farben, ca. 130 cm breit Meter	3.00
Veloutine Wolle mit Seide, ca. 100 cm breit, für Nachmittags- und Abendkleider . Meter	5.00
Ottomane ca. 140 cm breit, farbig Meter	5.00

der Billigkeit sind die letzten Tage Donnerstag, Freitag, Sonnabend unserer Veranstaltung zu Serien-Preisen! Die ganze Macht unserer Einkaufskonzentration und Eigenfabrikation haben wir zum Schluß nochmals aufgeboten, um in allen Abteilungen das Beste billigst zu bringen.

Nützen Sie diese Gelegenheit!

Für Geschenkzwecke

Damen-Schlopposen farbig Trikot, haltbare Qualität Paar	0.50
Strumpfhalter-Gürtel verschied. Ausführungen, mit 2 Paar Haltern Stück	0.50
Damen-Jumperschröden aus zweierlei Stoff, mit kariert, hübsch verarbeitet Stück	0.75
Mitteldecken ca. 60-90, vorgez. auf weißes Halbleinen, moderne Kreuzstichmuster Stück	0.75
Damen-Handschuhe farbig gestrickt, m. bunter Manschette, reine Wolle Paar	0.75
Küchen-Heberhandtücher vorgez. auf weißen, kräftigen Stoff, mit farbigem Paspel . Stück	1.00
Rinderstrümpfe schwarz, Wolle plattiert, 1 u. 1 gestrickt, Größe 4-11 durchweg Paar	1.00
Damenstrümpfe echt Ägyptisch Mako in schwarz u. farbig, mit Doppelpolse u. Hochleise Paar	1.00

Modewaren

Kleiderkragen verschiedene Ausführungen Stück	0.25
Valenc.-Spitzen auch für kunstseid. Wäsche geeignet Coupon 5/4 Meter	0.25
Stickerel-Träger gute Qualität mit festem Träger Coupon 2,30 Meter	0.50
Hemdenpassen aus limit. Klappelpapier 3 Stück	0.50
Damen-Hohlschnittel guter Stoff, passend für Weihnachtsgeschenke 6 Stück	0.50
Herren-Linonhücher weiß, passend für Weihnachtsgeschenke 4 Stück	0.50
Kleider-Garnituren Kragen, Manschetten und Knoten Garnitur	0.75
Crêpe-de-Chine-Schals entzückende, neue Muster Stück	1.50

Gardinen usw.

Gardinen-Nessel in vielen farbigen Indanthren-Streifen Meter	0.25
Rolllodamast weiß, weiche Qualität, ca. 80 cm breit, Meter	0.75
Wachstuch in blau-weiß, ca. 85 cm breit Meter	1.00
Spannstoffe in weicher Qualität, ca. 122 cm breit, Meter	1.00
Künstler-Garnituren ca. 65 cm breite Schals, guter, gewebter Tüll Garnitur	3.00
Gobelin-Tischdecken schwere Qualität in schönen Mustern, Stück	5.00
Bettdecken in Eramine u. gewebtem Tüll in guter Ausführung, sechsbettig Stück	5.00
Künstler-Garnituren gewebter Tüll, mod. Flieggrund, ca. 100 cm breite Schals, Garn	10.00

Christbaumschmuck

6 Silberkugeln ca. 5 cm Durchmesser, im Karton	0.25
12 bunte Kugeln ca. 5 cm Durchmesser, im Karton	0.50
Sortimentskästen enth. 11 bunte Kugeln u. 1 Spitze, im Karton	1.00
Silberspitzen ca. 25 cm lang, besponnen, mit Stütz . Stück	0.25

Kinder-Sportwesten mit Kragen, schöne haltbare Qualität, in vielen Farben, in 5 Größen vorrätig, durchweg Stück **3.00**

Bedienen Sie sich

eines Kaufsparkontos!

Es bietet Ihnen die gleichen Vorteile wie ein 20%ige Verzinsung Ihres Geldes!

Nahes an unserer Sammelkasse!

KARSTADT

Halle (Saale)

A.-G.

Große Ulrichstr. 59/61

Stadt-Theater Halle
Seute Mittwoch, 20-22 Uhr
Dona Bina
Donnerstag, 20.00-22.30 Uhr
Der Barbier von Sevilla

Walhalla
Dr. K. Kleinmann
Tel. 28385
Beginn 20 Uhr
Letzte 3 Tage!
Die erfolgreiche Revue
Ohne Kleid
In 31 Bildern.
Neue Bilder!
Gewöhnliche Preise ab 60 Pfg.
Café Walhalla
Morgen
Großer
Operetten-
Nachmittag
des orig. ungar. Virtuosen-Orch.
Horvath Sandor

Auswärtige Theater
Reuss-Theater in Weimar
Donnst., 23. Nov., 19.00
Alba
Hilke-Theater in Weimar
Donst., 23. Nov., 20.00
Und das Nicht
gehört in der
Sphäre
Neue Operetten-
theater in Weimar
Donst., 23. Nov., 20.00
Dreimädchlein
Stadt-Theater in Weimar
Donst., 23. Nov., 19.00
Beer Gunt
Wilhelm-Theater in Weimar
Donst., 23. Nov., 19.00
Die Weiber-
verbindung
Deutsches National-
theater in Weimar
Donst., 23. Nov., 20.00
das beste wie Gertrud



Achtung!

Die neuesten
Gesellschafts- u. Unterhaltungsspiele
„Fang den Hut“, äußerst unterhaltsam Stück RM. 2.00
„Quadrige“, Rensspiel mit Toto Stück RM. 1.75
„Darchs Ziel“, Autospiele Stück RM. 5.90
„Quartets“ Stück von RM. 0.15 an u. a. m.
Kostenlose Vorführung auf Wunsch in meinem Geschäft.
H. Breitschneider, Steinweg 55-56

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 29. November, 20 Uhr
V. Symph.-Konzert
des Hall. Symph.-Orchesters.
Leitung: Bruno Pittz
Solistin: Marg. Klesler, Hamburg (Klavier)
Mac Dowell, u. Indische Suite;
Rich. Strauß: Barocke für Piano-
forte und Orchester;
Don Juan: Symph. Dichtung.
Donnerstag, den 6. Dezember
Kinder-Weihnachtsfest

Damen- und Herren-Frisier-Salon
Barfüßerstraße 2
Bubi-Kopfwäsche mit Ondulation 1.50
lg. Haar-Kopfwäsche, Ondulation 1.75
Frisieren 0.75
P. Presh,
nur Barfüßerstraße 2

HANSA-HOTEL
Geld-Serien-Preiskaten
Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
4^h, 7^h und 10^h, Uhr. : 600,-
400,-300,-200,-150,- Mk. usw.

Gummistempel
liefert am
Bestelltag
Stempel-Schubert, Halle-S.
Leipzigstr. 58-Tel. 24033-Kirchnerstr. 17

Rundfunk am Donnerstag Leipzig.

Sendefolge 565.8 Meter.
15 Uhr: Großmeldungen. Aufschreibend: Schallplattenfonier. 16.30 Uhr: Konzert des Leipziger Sinfonieorchesters. Dirigent Günther Heber. 17.45 Uhr: Rundfunknachrichten. 18.05 Uhr: Streuerunfunkt. 18.20 Uhr: Wettervorhersage, Zeitungs- und Arbeitsnachweis. 18.30-18.55 Uhr: G. v. Ciferen, G. M. Wierler: Spanisch für Fortgeschrittene. 19 Uhr: Dr. Wolfgang Geilert, Leipzig: Wärscht Dater. III. 19.30 Uhr: Dr. Hermann Böckend, Leipzig: Recht und Moral. I. 20 Uhr: Opernabend: Kammerlänger Flor Stiel, Staatsopern Dresden (Tenor), die Dresden. Leitung: Theodor Hamer. 21.15 Uhr: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Robert Bruns, Dresden: „Victoria Colonna“. 21.45 Uhr: Aus Briefen und Sonetten des Michelangelo und der Vittoria Colonna. Sprecherin: Cita Fuchs. 22.10 Uhr: Rundfunkpranger. 22.15 Uhr: Pfefferkuchel und Spürkatt. 22.30 Uhr: Dummheit.

Sendefolge 1250 Meter.
10.15 Uhr: Uebertragung Berlin: Neue Nachrichten. 12-12.25 Uhr: Wie der Berliner Cortina sich im Zoo eingekippt hat: Schriftsteller Raut Gipper. 12.30 bis 12.40 Uhr: Mitteilungen des Reichsflughelms. 12.50 Uhr: Wauerer Zeitungen. 13.30 Uhr: Uebertragung Berlin: Neue Nachrichten. 14.45-15.30 Uhr: Kinderstunde. Kindertheater: „Hänsel und Gretel“ von Otto Böhm. 15.30-15.40 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 15.40-16 Uhr: Frauenfrühstück. Frauenberatung und Frauenfragen (IV); Dr. Charlotte Dietrich. 16 bis 16.30 Uhr: Aus dem Sinfonieninterrum: Ueber die neuen Unterhaltungsstunden; CS-Reg.-Rat Dr. Bened. 16.30-17.30 Uhr: Uebertragung des Nachmittagskonzertes Berlin. 17.30-18 Uhr: Das elektrische Fernsehen: Dipl.-Ing. Gerhard Seibel. 18-18.30 Uhr: Einführung in das Verständnis des Dramas (Arbeitsgemeinschaft); Dr. Joh. Günther. 18.30-18.55 Uhr: Spanisch für Fortgeschrittene; Gertrud von Ciferen, Götting. 18.55-19.20 Uhr: Der Augenprüfer: Gartenkonzertung: Herta Seiffert. 19.20 bis 19.45 Uhr: Statistisches Volkswirtschaftl. Dr. Peter Banoff. 19.45-20 Uhr: Der Einfluss des russischen Volksliedes auf Deutschland; Prof. Dr. Steinhard.

Schurig's
Waldkater
Neben den regelmäßigen Konzerttagen
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
findet
jeden Donnerstag
ab 3.30 Uhr bis 7 Uhr
Gesellschaftstanz
statt.

Gratis! Zwecks Einführung! Sie erhalten ca.
3 Pfund Schokolade
und **Erfrischungsbomben gratis**,
wenn Sie sofort ein großes Postpaket meines Nürnberger Alerlei -
Lebkuchen - Dessert - Gebäck zum spottbilligen Preis von nur
Mk. 5.90 per Nachnahme bestellen. Viele Dankschreiben und
Nachbestellungen!
Lebkuchenfabrik Schmidt, Nürnberg 227

Schallplatten
Täglich Eingang der
besten Schallplatten
Übersichtliche Auswahl
Piano-Orchester Vorführung bei
Unges-Ritter
Sprechapparate-Spezialgeschäft
Leipzigstraße 73.

Gg. Unterfertigung
**Weihnachts-
angebot**
Patentmatten,
Auflegeunterlagen,
Chaiselongue,
Halle, Geißfuß, 58
Hof redbis.
(Rein Baden.)
Lampenschirm-Gestelle
3 cm von 0.80 ab an
50 cm von 1.00 ab an
60 cm von 1.20 ab an
In Japan-Selbst 4.50-4.80, feiner Seiden-Balst,
sowie sämtl. Besatzartikel, wie Seidenstrümpfe,
Schuhe, Rüschen, Wickelband etc. billig.
Fort-Lampenschirme: 40 cm v. 7.-, 45
50 cm 9.-, 55 cm 10.-, 60 cm 12.-, 65 cm 15.-
Paul Blau, Schmeerstr. 22,
nahe Markt.

Aus der Stadt Halle

Vorlicht — der Schlüssel kommt!

Der Schauplatz eines Klein-Idylls ist eine von der Ludwig-Buchner-Strasse abweigende Seitenstrasse. Ein Haus in dieser Straße bleibt — wie viele Häuser in Halle — Tag und Nacht geschlossen. Der Grund dieser Abnahme ist verständlich. Die Demoskopen jenes Hauses soll geschätzt werden vor Jubiläumstagen der vielen Leute, die nichts ins Haus bringen, wohl aber gern etwas mit hinausnehmen möchten. Kurz gesagt, man schließt sich vor der Welt ab.

Aber eben darum wird dieses Haus zu einer gemüthlichen Stube, wie sie in der Großstadt Halle nachweislich nicht zum zweiten Male wiederzufinden ist. Man darf dabei nicht an Halle, die Stadt von morgen, denken, sondern man sieht sich in jene Zeiten zurückversetzt, da Halle noch nicht den Charakter hatte, Großstadt zu sein. So etwa in die Zeit vor 70, 80 Jahren, als noch die Salzboten auf dem Salzmarsch standen.

Wenn der Briefträger kommt, oder wenn jemand Bote bringt, der Biederjunge am Morgen, oder ein Chauffeur, dann muß den Bewohnern durch Klingeln die Besuchsstunde kundgetan werden. Dann öffnet sich im dritten Stock ein Fenster, eine von den dort wohnenden älteren Damen läßt an einem langen Bindfaden den Schlüssel hinunter herab: „Vorlicht, der Schlüssel kommt!“ Der Besucher löst den Schlüssel von dem Bindfaden auf Geheiß der Dame, schließt die Haustür und tritt ins Haus. Der Bindfaden aber wird wieder hinaufgezogen. Dieses Schauspiel wiederholt sich zum Erstaunen der Nachbarschaft allenthalben. Doch den Damen dünkt das Mittel probat, sie brauchen sich nicht selbst zu bemühen.

Nun hat aber auch ein findiger Malerbruder dieses Schlüsselrequisit erdacht, und es für sich ansehnlich. Aber weiß, ob damit nicht das Ende jenes friedlichen Idylls gekommen ist. hm.

Städtische Steuern

Fällig bis zum 15. Dezember (keine Schonfrist) sind:
a) die staatliche Steuer vom Grundvermögen, der Gemeindefähigkeit bzw., die Vermögenssteuer sowie die Kennzeichensteuer für die Zulassung der Kraftfahrzeuge und der Kraftwagen;
b) die Gemeindeförderung nach der Lohnsumme;
c) die Beiträge zu den Wegereinerungskosten.
Reichssteuer sind zu zahlen an die Finanzkasse Halle (Saale) Stadt.
5. Dezember: Lohnabzug für die Zeit vom 18. bis 30. November. Gleichzeitige Abgabe der Befähigung (amtliches Mutter 2) über die im Monat November abgeführten Steuerbeträge.
20. Dezember: Lohnabzug für 1.—15. Dezember 1928.

Die Tragödie des Chauffeurs Leopold.

Der Bitterfelder Unglückswagen ein Wrack. — Chauffeur Klimecki erhält 8 Monate Gefängnis.

Das furchtbare Geschehen des Kraftwagenführers Kurt Leopold, der auf der Berliner Chaussee am Abend des 1. August mit seinem Auto verunglückte und den Verbrennungsstob erlitt, ist noch in aller Erinnerung. Gestern hatte das Unglück vor dem Großen Schöffengericht in Halle ein Nachspiel. Der Kraftwagenführer Stanislaus Klimecki aus Bitterfeld war der schuldigen Täterschaft angeklagt.

An dem Unglückstage kam der Chauffeur Kurt Leopold aus Halle mit dem Personenvagen des Fabrikbesizers M. die Chaussee gefahren, als er plötzlich bei Kilometerstein 6,6 auf den Kraftwagen der Expeditionfirma 66 aus Bitterfeld fiel, der wegen einer Panne auf der Chaussee hielt. Der schwer mit Kohlen beladene Kraftwagen rollte durch den Zusammenprall etwa 6 Meter fort. Der Personenvagen wurde schwer beschädigt. Er stieg Feuer und stand im Nu in hellen Flammen.

Die Türen des Wagens, in dessen Innern Maschinenfabrikant G. Wegmann und seine Gemahlin saßen, ließen sich nicht öffnen. Frau Wegmann behielt die Geistesgegenwart, zerstückte schnell die Scheiben und rettete sich ins Freie. Ihr Gatte folgte ihr. Beide erlitten dadurch, daß die Zündmaschine beim Anprall zerstörte, arge Schnittwunden. Herr Wegmann brach außerdem noch den linken Afterscheiden.

Glücklicherweise erging es dem armen Chauffeur Leopold. Er war mit den Untergeschichten zwischen der verbrannten Scheibe und dem Sitzpolster eingeklemmt.

Seine Kleider flugen Feuer. Er brannte von unten auf lichterloh. Durch den Anprall war er zunächst bewußtlos geworden, aber das Bewußtsein kehrte zurück unter dem Schmerz der Brandwunden.

Erdstöße gellten seine Hüften und Schamersgelenke durch die Nacht. Die herbeigeeilten Grundbesitzer sowie die Landwirte und andere Automobilisten mußten, ohne helfen zu können, tatlos zuschauen, wie der Gepeinigete bei lebendigem Leibe verbrannte. Der Feuerlöscher befand sich unter seinem Sitz im Wagen. Die Anwesenden bemühten sich zwar trotz der Flammen und der Explosionsgefahr um den Unglücklichen, aber auf den Gebanken, vielleicht mit Erde das Feuer zu dämpfen, kam niemand.

Als dem Vermerkten die Beine verkohlt waren, führte der Körper von selbst aus dem Wagen auf den Sommerweg. Wenige Minuten danach starb der Gepeinigete.

Zwei Stunden später explodierte der Personenvagen. Von dem Wagen blieb nur ein Schrottaufliegen übrig.

Der angeklagte Kraftwagenführer Klimecki, der schon mit seinem Zug seit 2 Uhr nachmittags auf der Chaussee schlief, hatte am Abend lediglich eine Sturmlaterne als Warnungssignal aufgebunden und zwar an der Hinterseite des sehr hohen Vorderwagens. Die Laterne blies. Das Glas verbrachte bis auf einen ganz winzigen Streifen in der Höhe der Blume. Der Anhänger hatte kein Schlußlicht, und auch vorn brannte kein Licht. Die Scheinwerfer konnten wegen der Vere der Reflektoren nicht benutzt werden; aber Klimecki hatte zwei Karbidlampen zur Verfügung, für die er sich leicht in der Höhe hätte Karbidpolen lösen. Seinem Arbeitgeber Viehe hatte er die Panne gemeldet. Viehe gab ihm den Auftrag, den Wagen abzuschleppen zu lassen. Das wollte Klimecki nicht. Er gab gleich „unmöglich“ zur Antwort.

Klimecki befand sich mit seinem Begleiter in jener Nacht im Führerhaus des Kraftwagens. Der Wagen verdiente allerdings kaum noch diese Bezeichnung. Viehe hatte ihn 1918 als „überholt“ gekauft, und zur Zeit des Unglücks sah ein Spurlinienwagen so locker, daß die Räder kaum noch den Grundbewegungen folgten. Die Handbremsen waren unbrauchbar, nur die Fußbremse funktionierte. Nun brach an jenem Tage ein Angellagergeäußerung. Die Chaussee ist dort einschichtiges des Sommerweges kaum fünf Meter breit.

Er führte zur Entschuldigung an, daß er dem Sohn des Geschäftsinhabers mehrfach Wängel gemeldet habe. Das Fahren des Wagens zu verweigern, hatte er, als Vater von sieben Kindern, nicht gewagt aus Angst vor Arbeitslosigkeit. Bis 1922 hat er als Geschäftsführer rechtlich seinen Dienst getan.

Die Beweisaufnahme ergab, daß der Hotelbesitzer Sievan bei abgelehntem Antritt den Anhänger erst bei 1/2 Meter Höhe bemerkt. Der Staatsanwalt sah in der mangelhaften Beleuchtung und dem Nichtabstellen des Wagens eine strafbare Handlung des Wagenführers. Er beantragte 9 Monate Gefängnis. Das Gericht folgte dem Vertreter des Anklages. Es teilte sich, daß Klimecki die Pflicht gehabt hätte, seinen Wagen ausreichend zu beleuchten. Die Pflicht hat er grüßlich verletzt.

Das Urteil lautete auf 8 Monate Gefängnis und 50 M. Geldstrafe. Nach Verbüßung von 4 Monaten soll dreijährige Bewährungsfrist eintreten.

Der neue Zoo-Direktor.

An die Stelle des ausscheidenden Direktors Dr. Gausgerne, der bekanntlich einem Ruf nach Köln folgt, ist nunmehr Privatdozent Dr. Fritz Schmitz, Halle, zum Direktor des Zoologischen Gartens in Halle ernannt worden. Herr Dr. Schmitz wird die Direktionsgeschäfte am 1. Januar übernehmen. Dr. Schmitz ist geboren 1889 in Jersleben (Prov. Sachsen). Sein Studium absolvierte er an der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. U. a. war er dann Assistent in Jena. Drei Jahre hat Dr. Schmitz als Dozent an der Tierärztlichen Hochschule in Porto Alegre in Südbrasilien gewirkt. 1925 kehrte er nach Deutschland zurück und arbeitet seitdem im Bakteriologischen Institut der Landwirtschaftsakademie in Halle.

Totenfeier der Fleischer-Zwangs-Innung.

Wie alljährlich, fand am Sonntag vorm. 11 1/2 Uhr an dem Ehrenmal der Gefallenen der Innung auf dem Schlachthof eine Totengedenkfeier statt. Der Besuch war außerordentlich groß. Die Vertreter des Schlachthofkommissariats, Veterinär Rat Reimers, Direktor Salzenberg und die Beamten des Schlachthofes, Präsident Znanost von der Handwerkskammer und sämtliche Direktoren der wirtschaftlichen Vereinigungen waren zugegen, außerdem die Fahndeputation der Innung, des Gefangenenrats der Fleischer und Fleischermeister und der beiden Gewerksvereine. Auch erschienen die beiden Gefangenen vollständig unter Führung des Präsidenten Straube. Die Bergkapelle unter Leitung des Musikdirektors Zeidmann leitete die Feier mit einem Chor ein. Der Wägmacher trug mit Erdbreiterbegleitung das Lied: „Zum Abschied an die Gefallenen“ vor. Dermeister M. a. gold gedachte in seiner Ansprache der Gefallenen, der jugendlichen Jünglinge und ruhmreichen Männer und Krieger, die ihr Leben für das Vaterland hingaben. Die Musik spielte „Ich hatt' einen Kameraden“. Bei der Kraniederlegung der Hinterliebenden erlangte die Weite: „Wie sie so sanft ruhen“. Sodann schloß der Wägmacher mit dem Lied: „Wo gen Himmel Eichen ragen“ die würdige Feier.

Thomasius-Ausstellung.

Es sei hiermit noch einmal darauf hingewiesen, daß eine Ergänzung der Thomasius-Ausstellung aus allen Kreisen erwünscht ist, die etwa noch Erinnerungstüde besitzen. Es würde sich um Briefe, Lebensnachrichten, Bilder usw. handeln. Die Sachen wolle man senden an das Universitätssekretariat in Halle, Universitätsplatz 10.

Advertisement for Brummer & Benjamine featuring a large graphic of a hammer and text: 'BRUMMER & BENJAMINE 21 Tage'. It lists various types of women's and men's socks and stockings with prices. Includes a section for 'DONNERSTAG FREITAG SONNABEND' and 'Extra-Angebot: Damen-Strümpfe 1.95'. At the bottom, it says 'Anmeldung von Vermögensgegenständen mit der monatlichen Postamt-Abgabe' and 'Halle'.

Der Weihnachtsbaum für alle.

Der diesjährige Weihnachtsbaum für alle, der auf dem oberen Markt aufgestellt wurde, wird aus den Bälkern in der Gegend von Elster geflochten.

Herrenlose Zwiebeln.

Auf der Landstraße von Halle nach Köthen fand ein junger Mann einen großen Saak mit Zwiebeln. Er meldete den Fund in Köthen dem dortigen Polizeikommissar mit einem Briefchen, in dem er seine Angaben mitteilen wollte, war er verpöndlich.

Man forschte nach dem Verbleib und fand nach einer Stunde einen Jägermann. Der Jägermann hatte den Saak mit Zwiebeln gefunden und beschlagnahmt.

Unter vielen Entschuldigungen gab er ihn wieder zurück. Ein Dutzend der Zwiebeln allerdings schmhornt bereits in der Kanne.

Weiblicher Pferdedieb.

Eine nette Wirtschaftlerin hatte sich ein Radmännchen in der Umgebung von Halle zugekauft. Die mitnehmende Dame riss vor einigen Tagen ihren Koffer mit einem Kofferwagen, an dem eine achthändige Fußschraube angebracht war, aus. Von dem Wagen befanden sich drei Zentner Karstoffolie. Die Wirtschaftlerin ließ ihren Koffer nachsuchen. Wahrscheinlich hat sie Pferd und Wagen schon verkauft.

Einschreiber drangen gestern in eine Wohnung in der Günterstraße in der Nähe der Elsterbrücke ein und stahlen eine Diabendecke aus Filz, einen Wintermantel und verschiedene andere Kleidungsstücke.

Wem gehört das Rad? Bei einem älteren Manne, der in der Günterstraße wohnt, erliden ein junger Mensch und hat ihm, ihm doch sein Rad einige Stunden aufbewahrt. Das Rad, das die Nummer 158 84 trägt, ist nicht wieder abgeholt worden. Der Aufbewahrer hat es nach drei Tagen der Kriminalpolizei übergeben, wo es abgeholt werden kann. Wahrscheinlich kommt das Rad von einem Diebstahl her.

Labentassenraub.

Am Dienstagmorgen wurde in einem Zigarrengeheimnis in der oberen Leipziger Straße, während sich die Zigarren alle in Laben befanden, die Labentasse gestohlen. Der Täter schlüpfte nach der oberen Leipziger Straße, Richtung Franzstraße und konnte unentdeckt entkommen.

Er wird verhaftet: 25-26 Jahre alt, 1,80 bis 1,85 groß, schlank, lockes, längliches Gesicht, mit eingefallenen Backen und vorstehenden Backenzähnen. Bekleidet war er mit dunkelblauer Jacke und gelbgrüner Hose und brauner Sportmütze.

Der Kanton ist von vielen Straßenspannen besetzt worden. Der Angewandte hat die Person des Täters nachsehen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 60/61 zu melden.

Unter falschem Verdacht.

Unter dem Verdacht, gestern in der Leipziger Straße einer Zigarrenhändlerin 150 M. aus der Labentasse entziffen zu haben, wurde heute Nacht ein junger Mann in einem Café verhaftet, der sich durch große Gelbäugigkeit verdächtig machte. Er konnte aber nachweisen, daß es sein Geld sei, das er da unter die Leute brachte.

Kein Kavaler.

Gestern Abend wurde das Ueberfallkommando nach dem Birnenweg gerufen. Dort hatte ein Mann seine Uhr und zwei andere Frauen mitgeholt. Der Mann, der angehalten wurde, wurde dem Polizei-Kommando übergeben.

Bermittelt wird seit 25. November der 73-jährige Privatmann Otto Schiel aus Halle. Er ist gebürtlich schlesisch; es ist darum möglich, daß er umherzieht oder daß ihm ein Unheil zugefallen ist. Sardinische Nachrichten werden an die Kriminaldirektion Halle, Zimmer 134, erbeten.

Weitervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesregierung.)

Die stühle Nordwestluft, die über Mitteldeutschland einströmt, trifft mit einer wärmeren Meile aus Westen zusammen, so daß es zu Trübung und leichten Niederschlägen kommt. Die Temperaturen sind in der Nacht weiter gesunken und kommen auch in der Richtung des Westpunkts nahe. Unter dem Einfluß der von England und der Nordsee her einströmenden Kaltluft bleibt die Abkühlung, die in der Nacht Bodentafel hervorgerufen wird, sowie die Neigung zu Niederschlägen (die im Gebirge als Schneefälle weitergehen).

Der heutige Morgen überwiegt bedeckt, häufig Nebel, Niederschläge in der Niederung, im Gebirge Schnee, nächtliche Bodentafel. Auf tagsüber höher.

Schwerwetterbericht. 27. 11. 9 Uhr abends, 28. 11. 7 Uhr morgens. Barometer: 762.1 mm. Thermometer: 740.2, 743.6. Thermometer-Gefälle: 4.8, 4.5. Rel. Feuchtigkeit: 74.7%. Wind: NW 1, NW 1. Maximum der Temperatur am 27. 11. 7.2°C. Minimum in der Nacht vom 27. 11. um 28. 11. 4.0°C. Niederschlag am 28. 11. 7.2 mm. Regenmenge: 4.0 mm.

Der heute Morgen beginnt den gelagten, der große Regen den heutigen Nachmittag.



Die diesjährige Einheitsbewertung und Vermögens-Steuerveranlagung.

Von Dr. jur. Neumeyer, Halle.

Zuletzt geben den Steuerpflichtigen die Einheits- und Vermögenswertbescheide für 1928 zu. In Anbetracht der Wichtigkeit der Einheitsbewertung für die Vermögenssteuer- und Gewerbesteuerveranlagung - letztere scheidet in Halle allerdings aus - sowie für die Grundsteuerlast, nachfolgend ein kurzer Überblick über die wichtigsten Punkte der Steuerpflichtigen zu beachten hat, gegeben.

I. Die rechtliche Bedeutung des Einheitswertbescheides.

Zwischen Einheitswertbescheid und Vermögenswertbescheid ist streng zu unterscheiden. Nur in letzterem erfolgt eine Steuerleistung, während der Einheitswertbescheid lediglich die hierfür notwendige Bewertung der Vermögensgegenstände enthält. Es ist jedoch für die Steuerpflichtigen außerordentlich wichtig, dem Einheitswertbescheid genau nachzugehen, um nebenbeifalls bei zu hoher Bewertung in einem besonderen Rechtsmittelverfahren gegen den Bescheid vorzugehen, denn der Einheitswertbescheid bildet die Grundlage für die Vermögenssteuer, Gewerbesteuerveranlagung sowie die Grundsteuerlast. Nach dem Inhalt des Einheitswertbescheides bestimmt sich das Besteuerungsmaß für die Vermögensgegenstände. In dem Einheitswertbescheid ist ein besonderes Rechtsmittelverfahren gegen die Vermögens- bzw. Gewerbesteuerveranlagung sowie gegen die Heranziehung zur Grundsteuerlast nicht mehr gegen die Berechnung des Besteuerungsmaßes vorzugehen. Das Rechtsmittel beruht lediglich nur auf die Frage der Zuordnung von Vermögensgegenständen zu bestimmten Vermögenswerten.

Wichtig ist es dringend erforderlich, jeden einzelnen Einheitswertbescheid, über den man für die Vermögenssteuerveranlagung etwas zu sagen hat, genau nachzugehen. Für das Rechtsmittelverfahren auf Grund des Rechtsmittelgesetzes regelt eine besondere Verordnung vom 17. Januar 1927 die für die Einheitswertveranlagung anzuwendenden Bestimmungen. Der Wert des Streitgegenstandes beträgt 5 v. H. des streitigen Wertbetrages. Der streitige Wert ist der volle Betrag, um den der Einheitswert nach dem in dem Rechtsmittel gestellten Antrag ermäßigt oder erhöht werden soll.

II. Die Nachprüfung der Einheitswerte.

Die Bewertung richtet sich ausschließlich nach den Durchführungsbefugnissen zum Rechtsmittelgesetzes vom 9. Juni 1928. Hierin ist die bisherige Bewertungsverfahren (Prozentanteile des Marktwertes) vom Rechtsmittelgesetz abgeändert worden. Der Marktwert bestimmt sich nach der Vermögensgegenstände übersteigend 2-Zimmer-Wohnungen 45 Proz., 3-4-Zimmer-Wohnungen oder auch zu gleichen Teilen kleineren und größeren Wohnungen 50 Proz., bei übersteigend 6- und Mehr-Zimmer-Wohnungen 60 Proz. bei Geschäftsflächen, die Büros oder Läden enthalten, 80 Proz., bei Fabrikgrundstücken 70 Proz. Bei letzteren beiden kommen zu oder Abzug von anderen Umständen. Für den Marktwert oder veraltete Einrichtungen haben. Außerdem hat der Landesfinanzamtspräsident wegen besonderer Gutverhältnisse folgende Sonderregel getroffen:

46 Zentimeter Wuchs.

Der Interpellat der Schulle Trotha zeigte einen Wucherstand von 3,20 Metern. Die Saale ist jetzt mit 46 Zentimeter getrieben. Es ist vom Überlauf Fall gemeldet.

Die Schulle polierte den Schlepptromper Helgenberg, Schiffahrt, Schiffe von Rabn H. D. B. mit Stütze heraus, Gildapp der Thüringen mit Stückgut talwärts.

Schwurgericht.

Fährstäcker Faltsch. - 500 M. Buße. Das Schwurgericht befragte gestern eine fallende Angekl., die der Wandbri Otto R. H. f. im 10. A. R. a. in einem Prozess gemacht haben sollte.

Rechtshilfe befragt früher in Ratten eine Landwirtsch. mit 8 Morgen Eigenland und 45 Morgen Pachtland.

Am 12. Nov. 1928 erstattete er seinen Bericht an das Oberapp. Gericht, der Verkauf wurde notariell abgeschlossen und bis zum 5. Dez. 1924 aufgelassen. Bis zur Übernahme sollte Kaufschilling die Wirtschaft weiterführen wie gewohnt. Dieser dem persönlichen Ausdruck hatte sich Rechtshilfe im Vertrag noch etwas bedingte und gutes Inventar, sowie 200 Ztr. Haber, 8 Ztr. Weizen, eine Meise Kartoffeln und eine Meise Limonade ausgeben. Im übrigen ging das Gut, wie es stand und lag, in den Besitz des Käufers über.

Am 5. Dez. 1928 am 11. 500 M. Buße. Manne Rechtshilfe 1 1/2 Jahr lang nicht ein. Dann überbrachte er die Forderung an seinen Sohn, der sie seinerzeit der Verleumdung abtrat. Als nun die Firma das Geld einlagte, trat Rechtshilfe zur Verantwortung an dem noch eine Gegenforderung an Rechtshilfe sein habe. Bei Übernahme der Wirtschaft sollten Getreide und Rüben gestellt haben, die bei der Rechtshilfe vorhanden waren.

Bei diesen Rechtshilfeleistungen vor dem Amtsgericht wurde nach Rechtshilfe ein als Junge vernommen und befandete unter seinem Eid: Ich befreite entschieden, daß etwas fortgeräumt wurde; nicht ein Strohhalm ist rausgegangen. Die Forderung sollte nicht richtig sein, deshalb hatte ich Rechtshilfe gesteuert vor dem Schwurgericht wegen Meineides zu verantworten.

Rechtshilfe befragt jede Schuld. Die Verhandlung ergab, daß mehrere Rüben nicht richtig in den Boden gebracht waren, bei der Übernahme aber fehlten. Daraus erklärte der Angekl., daß die Rüben verjüngt worden seien.

Aus besonders gute Lage werden angesehen, an demnach erhöht bewertet in Halle die Grundstücke an der Delbiger Straße zwischen der Bahnhofsstraße und dem Niedebplatz, an Niedebplatz, an der Leipziger Straße, am Marktplatz, an der Sömerstraße im östlichen Hagen bis Kleinmischden, Kleinmischden, an der Gr. Ulrichstraße, an der Gr. Steinstraße von der inneren Stadt aus bis zur Reichspost, und in Merseburg die Grundstücke auf beiden Seiten der Al. Ritterstraße, der Gottfriedstraße und des Elmplan.

III. Mitteilung der Befreiungsmerkmale.

Für die Erleichterung der Nachprüfung hat mit den Einheitswertbescheiden die sich auf die Grundstücke und landwirtschaftliche Vermögen beziehen, Erläuterungen zur Einheitswertbestimmung vorgelegt. Bei dem Einheitswertbescheid und Vermögenswertbescheid für die Vermögenssteuer, Erläuterungen zu den Angaben der Vermögensgegenstände, die bei der Vermögenssteuer, Gewerbesteuerveranlagung und bei der Grundsteuerlast Anwendung finden, sind beifolgend mitgebracht.

Sollen die angegebenen Erläuterungen im Einzelfalle nicht ausreichen, so können dem Finanzamt vorschreiben, daß die entsprechenden Erläuterungen an den Ort und Stelle zu beschaffen sind.

IV. Anteilsmäßige Verteilung bei Eigentum mehrerer.

Stingewiesen sei ferner auf eine Änderung gegenüber der Regelung 1925, und zwar in den Fällen, wo ein Grundstück oder ein landwirtschaftlicher bzw. gewerblicher Betrieb mehreren Personen, und zwar nicht in der Form der Erbengemeinschaft, gehört. Hierher gehört z. B. die Erbengemeinschaft. In diesem Falle werden die Anteile der einzelnen Steuerpflichtigen im Einheitswertbescheid durch den Bewertungsausweis des Finanzamts, in dessen Bescheid der betr. Vermögensbestandteil liegt, festgesetzt.

V. Offenlegung der Einheitswertbescheide.

Nach dem Rechtsmittelgesetz ist für die Grundstücke sowie die landwirtschaftlichen Betriebe bekanntlich eine Offenlegung der Einheitswerte vorgeschrieben. Die Offenlegung erfolgt in Büchern in den Diensträumen des Finanzamts. Sie dauert einen Monat und wird in ortsüblicher Weise bekanntgegeben.

VI. Berechnung der Vermögenssteuer.

Der allgemeine Vermögenssteuerbetrag beträgt 5 v. H. Bei Vermögen bis zu 50 000 Reichsmark sind geringere Sätze vorgeordnet (für Vermögen bis 10 000 RM. 1 v. H., bis 25 000 RM. 2 v. H., bis 50 000 RM. 4 v. H.). Bei Vermögen über 250 000 RM. erhöht sich der allgemeine Vermögenssteuerbetrag auf 7,5 v. H. Bei gewerblichen Betrieben werden die Grundvermögen, das den Realvermögen der Käufer und Vermehrer (Grundvermögensteuer und Gewerbesteuer) unterliegt, beträgt der Höchstatz 5 v. H.

Soweit sie noch nicht vorhanden sind, aus Staatsmitteln beschaffen. Wenn diese nicht ausreichen, sind dem Provinzialratkollegium Kostenansätze vorzulegen. Bei den nicht-rückzahligen Anteilen sind die entsprechenden Beiträge der Anteilhaber bei den Patronaten zu stellen.

Vortrag im Deutschen Fortbildungsbund

Strafvollzugsreform

Die Monatsversammlung der Pfaffen Ortsgruppe des Deutschen Fortbildungsbundes im Neumarckthaus wurde ausverfüllt durch einen an Material, Erleuchtung und Gedanken reichen Vortrag des Strafvollzugsreformers Elger über die veränderte Strafvollzugs- und Strafrechtslehre. Er behandelte die verschiedenen Strafrechtslehren. Nach heutiger Ansicht soll die Strafe nicht ausschließlich Vergeltung für die Tat sein, sondern sie soll Erziehungsmittel sein. Auf diesem Moment der Vergeltung soll freilich nicht verzichtet werden. Der Strafzweck werde zuerst die Tat und in zweiter Linie erst den Täter; der Strafvollzugsbeamte muß am Anfang der Strafe den Täter in der Strafe sehen und in der Strafe auf ihn einwirken. Die Strafanstalten sind keine einseitige Malle von Verbrechen; genau dieselben Verhältnisse, die draußen die Menschheit fernhalten, sind auch im Gefängnis. Sehr selten sind überhaupt die Strafanstalten; ein Funken Geisteslicht strahlt gewöhnlich auch bei den Verurteilten sichtlich durch.

Der Redner sprach von einer schärferen, aber idealen Arbeit, die in den Strafanstalten der Seelen der Verurteilten getan wird. Man kann daraus den Eindruck, daß die mannigfachen Schwierigkeiten gegen den modernen Strafvollzug nicht berechtigt sind. Der Welt zeitgemäß humanität zulassen, mit dem künftigen Strafvollzug verbunden, so wird es auch möglich sein.

Der Mensch als wandelnde Antenne.

Ärztliche Schicksalsweisungen.

Alle drei Stunden mußte gestern Abend Dr. Hüder (Berlin) die Zimmerlampe abzuleichter Zutruher mit Ausfährungen über die „Wissenschaft vom Morgen“ zu stellen, die nach dem Besatz zu urteilen - auch in Halle eine Zeit der Hingabe der Redner den Eindruck der Strafe, daß die Ärzte den Menschen zum Fatalismus erziehe, zu entkräften, indem er darauf hinwies, daß kein erblassener Arztgeheimnis die Menschheit zu retten, die menschlichen Voraussagen. Man strebe danach, daß man gewisse Hindernisse für die Zukunft aufstelle, nicht weiter als

eine Willensleistung

an. Gemüß erfüllt sich bei jedem Menschen das, was ihm befohlen, da er nichts weiter tut als eine wandelnde Antenne, die durch die Wissenschaft in bestimmten Sinnesreaktionen mühe. Dadurch aber, daß jedem Menschen eine bedingte Willensfreiheit innezuwohnen, könne er sich, was nicht vorgehehen ist, in bestimmter Richtung zum Schicksal einstellen. Darin liegt der Kern der Astrologie, der sich die weitsehenden Amerikaner fast schon in der Weise dienbar gemacht hätten, daß viele Kaufleute, Bankiers, Industrielle und Politiker nur in Hand i tres Ahrseshora zu verhalten zu erziehen. Das astrologische verhalten Astrologie allerdings, würde Dr. Hüder an Hand von geschichtswissenschaftlichen Beispielen zu belegen. Gemüße Geschicklichkeiten des Horoskopes seien Menschen mit gleichen Schicksalen erziehe, mochte sich bestimmen, an Hand deren sich Prophezen bestimmen Inhalts stellen lassen. Da auch in diesem Ziel der letzte Zweck der Arbeit jedes Metereologen, Mediziners und Chemikers liegen, so lasse sich die Astrologie als Charakter einer Wissenschaft nicht abbrechen, was nach dem Wesen zu urteilen - bald allgemein anerkannt werde, zumal der heutige Mensch in farischem Maße zur Antennensymbol neige.

Dem Deutschen Reich das Horoskop für das kommende Jahr

an stellen. Das, was er diesem voraussetzte, mußte, bedeutete für den, der aufmerksam die Geschichte der letzten Zeit beobachtet, nichts neues. Die Fortdauer der innerpolitischen Krise, Reformen im Verkehrswesen, erhebliche Wirtschaftswankungen, große Einschränkungen in finanzieller Angelegenheiten, Zunehmen der Naturkatastrophen waren im wesentlichen das, was der Redner dem Jahre 1929 nicht unter Vorzeichen zu prognostizieren mußte. Aber auch diejenigen, die genommen waren, um Rückschlüsse für die Zukunft mit auf den Weg zu nehmen, kamen zu ihrem Recht. So erwarbet die Welt, die ein günstiges Horoskop nach dieser Richtung zu prognostizieren mußte, die Welt der Spekulation; der Welt wurde auch, sich in Anbetracht der bevorstehenden Naturkatastrophen recht wohl zu verhalten, sparsame Leute oder solche, deren Einkommen nicht geübt, die Welt zu befehlen, legen ihr Geld besser in Sachwerten an.

Mit dem Darlegungsinhalt soll aber auch das Gebiet der Charakterbildung der Jugend berührt werden. Unzulässig erscheint dem Schulkollegium die Verwendung von geschichtlichen und allegorischen Darstellungen, die eine dem gegenwärtigen Staatswesen widersprechende Tendenz zeigen. Unzulässig stellt das Provinzialratkollegium auch die Verwendung von Kriegsbildern hin. Die gelegentliche Verwendung einzelner künstlerisch wertvoller Kriegsbilder, sowie die Abbildung von Persönlichkeiten, deren Wert insbesondere wenn sie eine engere Beziehung zu der betreffenden Schule haben, soll damit aber nicht ausgeschlossen sein. Diese Bilder dürfen aber nicht den Charakter der öffentlichen Darstellungen sein; sie müssen vielmehr zurücktreten hinter Bildern zukunftsgerichteten Inhalts und den Bildern letzter Staatsmänner und besonders der Volkshelden der Nation.

Es ungeeignet werden auch genannt Darstellungen von Persönlichkeiten der Gegenwart und künftigen Vergangenheit, deren Wert und Bedeutung abhängig ist von ihrer Stellung im parteipolitischen Kampfe. Die Bilder oder Abbildungen der Präsidenten der deutschen Republik gehören in die Aula oder in einen besonderen Saal der Schule. Einmalige Anhalten können die Bilder oder Abbildungen Reichspräsidenten Ebert und von Hindenburg.

Handschuhe - erstickt und preiswert. Spezialgeschäft 2. Rautenberg am Leipziger Turm und Graue Ulrichstraße 32

Der Ungläubige wird abwarten müssen, was sich von diesen Voraussetzungen im kommenden Jahre erfüllen wird...

Lafz Eure Anwartschaft in der Angelegenheitversicherung nicht verfallen.

Wie Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband mit uns geschrieben: Alle Anwartschaften in der Angelegenheitversicherung gelten bis einschließlich 1925 als aufrechterhalten...

Die Nachzahlungspflicht für freiwillige Beiträge für das Jahr 1926 endet mit dem 31. Dezember 1925...

Freiwillige Beiträge sind für die Zeit vom 1. April 1925 in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse...

Es ist nicht ratsam, die Einrichtung freiwilliger Beiträge bis zum letztzulässigen Punkt aufzuschieben...

Beziehungsfall des Kadettenrichtungs freiwilliger Beiträge unzulässig. Jeber freiwillig Beschäftigte regelt daher möglichst laufend...

Die zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlichen Beiträge für arbeitslose Beschäftigte sind nach § 129 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung...

Schauburg.

Der Film 'Der Viehbestand von Manerling' behandelt die Liebesgeschichte des österreichischen Kronprinzen Rudolf und der Baronin Vereska...

Am 1. Advent, dem 2. Dezember, hält von nachmittags 2 Uhr der Diözesanrat der Ulrichsgemeinde...

Der Kreis der Bartholomäusgemeinde, der Krankenverein für Armen- und Krankenpflege...

Der Kreis der Bartholomäusgemeinde für Sprechstunden und ärztliche Versorgung hält seine Dezember...

Hörungen am Sonnabend, dem 1. und Montag, dem 3. Dezember unter Vorsitz von Herrn Unto-Mektor...

Kolfschule. In der ersten Dezemberwoche beginnen in der Kolfschule zwei interessante Vortragsreihen...

Das 5. Symphoniekonzert des Hallischen Symphonie-Orchesters findet morgen Donnerstag, abends 8 Uhr im Zoologischen Garten statt...

Sendlich-Konzeratorium für Musik, Theater und Kunst, Aufnahme zu jeder Zeit. (Siehe Anz.)

6. und 12. waffrei. Nächster Kulturfilm: 'Soll und Haben' am 3. In den 'Spigenen' Mitteilungen am 7. und 8. erhalten unsere Mitbürger...

Das 3. Philharmonische Konzert, das u. a. als Fortsetzung der Schubert-Fest der 'Unvollendete' bringt, beginnt um 8 Uhr pünktlich.

Abertinsnachrichten

Abertins-Club-Bund, Bes. Prof. Freilich, 20. Nov., 20 Uhr, Versammlung im Kaiserhof...

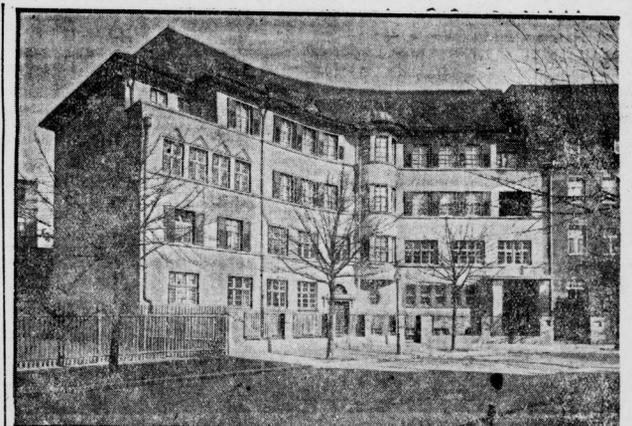
Die Gruppe Söhne der Deutschnationalen Volkspartei hält am 8. Dezember ihre Weihnachtsfeier im 'Deutschen Gesellschaftsraum'...

Sendlich-Konzeratorium für Musik, Theater und Kunst, Aufnahme zu jeder Zeit. (Siehe Anz.)

Das Gemeindehaus von St. Johannes.

Ein Haus für alle, die sich in religiöser und sittlicher Gebundenheit zusammensuchen. Ein Haus aber auch für Lebensfreude.

Die Johannesgemeinde, eine der jüngsten, aber auch stärksten Kirchengemeinde der Stadt Halle...



Der von dem holländischen Architekten H. O. F. v. der entworfenen Bau ist nach kurzer Bauzeit am 18. September d. J. eingeweiht und danach eifrig benutzt worden...

Advertisement for Karl Rapsilber, Tapeten, Große Steinstr. 8 / Telefon 224 95

Advertisement for Heinrich Quente, Fenstervorhänge und die gesamte Stuhl-lieferung führte aus

Advertisement for Karl Kulpe, Halle (Saale), Liebenauerstr. 150 Rf 223 78

Advertisement for Schönemann & Schwarz, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Advertisement for Gehr. Brunnert, Bühnen-Einrichtung, Bühnen-Vorhänge

Advertisement for Otto Möllhoff, Halle (Saale), Dekorationsmalerei

Advertisement for Ing. W. Buschmann, Alleinausführung der gesamten Elektr. Beleuchtungs-

Advertisement for Albin Bischoff, Dachdeckerarbeiten

Advertisement for Dicker & Werneburg, Die Niederdruck-Dampfheizungs- und Warmwasser-Heizungs-Anlagen

Advertisement for Max Mädicke, Klempnerarbeiten Gas- und Wasser-Installationen

Sämtliche Baubeschläge liefert die Firma Leonhardt & Schlesinger, Halle a.S., Gr. Ulrichstr. 13/15



ausreichend ausgebildet. Dagegen ist ihr Geschlechtsleben abnormen Antrieben unterworfen. Die Angeklagte neigt zu phantastischen Sätzen und zu einer Schwärmerei, die sie bei einem Willen unterdrücken könnte, die aber zum Schaden anderer zu ihrem eigenen Nutzen nicht unterdrücken wollte. Der Sachverständige gebrauchte für die Angeklagte die von einem Psychologen stammende Bezeichnung „Hydriothische Kranke“

und vernahm die Anwesenbarkeit des § 51, sah aber Minderwertigkeit und in der ethischen degenerativen Natur der Angeklagten.

Dann ergriff der Staatsanwalt das Wort, der in seinem Plädoyer ausführte, daß das Auftreten der Frau

mehr eine Tragödie als eine Komödie gewesen sei. Die Schuld sei der Angeklagten in einer Reihe von Fällen nachgewiesen, besonders aber im Fall Gerold. Als strafmildernd müsse berücksichtigt werden, daß die Fälle weit zurückliegen und daß die Angeklagte in der Hauptsache nicht die Urheberin der Verbrechen sei.

Der Vorsitzende Dr. Gerold erklärte, es müsse auseinandergesetzt werden, ob nach Gesetzen des Rechts oder der Ethik zu urteilen sei. Es käme hier nur der Standpunkt des Rechts in Betracht. (Die Angeklagte, die sich bisher eifrig Wehren gemacht hatte, bricht jetzt in Schreien aus und schlägt dreimal auf dem Kopf in die Hände gesüßt da.) Der Vorsitzende wandte sich dann gegen den Ausbruch „hydriothische Kranke“, der in keiner Weise auf die Angeklagte zuträfe. Eine große Rolle spielte das Schicksal der Angeklagten, ihre uneheliche Abstammung und das Hineingeraten in einen Kreis der Leichtgläubigkeit. Der Angeklagten ist eine

Schwere Verblödung

entwengetreten, die für die heutige Zeit bedauernd sei. Die Jungs Gerold habe auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie sich gelugelt haben müßten, und ist nur mit dem Kopf in die Hände gesüßt da. Sie hat sich nicht zu betrauen, da das Leben ihrer Mutter dabei auf dem Spiele stehe. Die schwer krank kranke Gerold, die schon vorgeworfen, die sie den Tod ihres Ehemannes durch ihre Verbrechen auf dem Gewissen habe. Sie hat sich nicht zu betrauen, da das Leben ihrer Mutter dabei auf dem Spiele stehe. Die schwer krank kranke Gerold, die schon vorgeworfen, die sie den Tod ihres Ehemannes durch ihre Verbrechen auf dem Gewissen habe.

Das Urteil.

Der Vorsitzende verurteilte nach dreizehnstündiger Sitzung das Urteil. Die Angeklagte wird wegen Mordverbrechen in Lateinisch mit schwerer Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängnis unter Anrechnung der Unterdrückung verurteilt. Nach sechs Monaten tritt bei guter Führung Strafmäßigung auf drei Jahre ein. Die Angeklagte muß aber zeigen, daß sie arbeiten kann.

Unsehnlicher Abschied.

Witten. Zwei mit Stredenarbeiten beschäftigte junge Leute, die bei Gastwirt Schubert wohnten, verabschiedeten sich am Sonntag nachts aus Freundlichkeit, nachdem sie alle Verhältnisse erledigt hatten. Bald darauf erwiderte Herr Schubert, daß der Strahnt, in dem er sein Geld aufzubewahren pflegte, geöffnet war. Die beiden Wanner hatten sich einen Schlüssel besorgt und aus dem Strahnt einen größeren Betrag herausgenommen, was verschiedene Wertpapiere und Hinterlegungscheine

letzten Tagen und Nächten so oft und gründlich bedachter unter schweren Geelentkämpfen abgerungener Entschluß stand zwar fest; aber sie wollte dennoch, ehe sie die geplanten ersten Schritte unternahm, mit Ditt sprechen, die ihrem Herzen nahestand und deren abgeklärte Ratschläge sie schätzte.

Sie übernahmerte ihr Kind der Aufsicht Ruffs und sprach einige Worte mit Paul, der sich seit wenigen Tagen der Schmetterlingslagd angewandt hatte und, solange die Sonne schien, mit seinem grünen Florock ausdauernd hinter Beute her war. „Das sind die schönen Wänter und Dichter der Klauen“, sagte er hastig. „Sie sind noch gefährlicher, weil sie so schön sind. Man muß sie morden.“ Und dabei strahlte er aber ganz Gesichts und lachte kindlich.

Della verließ mit ihrer Cousine betimmert den armen Irenen. „Nimmer noch das gleiche“, meinte sie.

Frau von Elm nicht traurig! „Und ich habe auch seine Hoffnung, daß es anders wird. Manchmal allerdings, wenn er abends bei mir ist, Wänter ansetzt und leßt, macht er Bemerkungen, daß man zweifeln könnte, einen Gegenstand für sich zu haben. Aber das geht fast vorüber. Ein leichtes Aufblitzen, dem wieder das Dämmerdunkel folgt.“

Die andere schloß. „Um ihre Stuppen grub ich ein Wänter, harter Zug ein.“

Als die beiden Frauen in der Wohnstube saßen, fragte die Mutter: „Hast du etwas über Herrn Volker erfahren?“

„Nein, das Ditt weiß.“ „Das etwa auch nicht? Hast er denn nicht von sich hören?“ „Nein. Weißt du etwas über einen Herrn Volker von Brand?“

entwundet. Trotz sofortiger Nachforschungen der Drispolizei hat man leider keine Spur von ihnen finden können. Man vermutet, daß sie in einem Mietauto das Weite gesucht haben.

Vergewaltigungstat eines Handwerksmeisters.

Köthen. Klempnermeister Hermann Stener, Inhaber des ältesten und größten Klempnergeschäfts Köthens, das sich schon in der dritten Generation in der Familie befand, hat sich erkrankt. Trotz aller Anstrengungen des Inhabers ging das Geschäft in der Folgezeit und Nachfolgezeit immer mehr zurück, so daß Stener schließlich nicht mehr aus noch ein wusste und im Erleid die einzige Rettung sah. Er hinterläßt eine seit vielen Jahren gelähmte Frau.

Er Nicht Autonoren.

Nordhausen. Aus parkenden Kraftwagen waren in letzter Zeit die Uhren gefahren worden. Als dies jetzt ein 18 Jahre alter Esultwagen ermittelte.

Die Ernte von über 100 Morgen vernichtet.

Berka (Anhalt). Durch ein schweres Schadenergebnis, dessen Ursachen man noch nicht genau wissen kann, wurden am Sonntag hier zwei große Scheunengebäude des Landwirts Baake mit der gesamten Getreideernte von weit über hundert Morgen und mit wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen vernichtet. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht, die beschädigten Ställe und Wohngebäude gesichert werden. Der Schaden ist sehr erheblich.

80 Meter weit gefahrlos.

Maasdorf. Als der Landwirt K. von hier am Sonnabend im Begriff war von seinem Felde in der Nähe des Schloßes Ederberg nach Hause zu fahren, scheiterte beim Uebergang vom Acker auf die Straße plötzlich die Pferde und rissen K. aus der Sattelkammer des Wagens. K., der die Reiten nicht losließ, wurde von dem durchgehenden Tier etwa 80 Meter weit mitgeschleift. Doch ist der Unfall noch leichtig abgegangen. Der Landwirt erlitt schwere Hautabrisse. In einem Straßenbaum ging der ganze Wagen in Trümmer.

Unerwünschte Verberastungen.

Mern. Die Gewerbetreibenden haben in Melen Tagen vom Finanzamt Sangerhausen die Aufhebung der Grundsteuer für die Gewerbesteuer erhalten. Damit niedriger sind diese Beiträge in vielen Fällen höher geworden. Da die Stadt die Zuschläge ebenfalls erhöht hat, haben die Steuerzahler eine vermehrte Steuerlast zu tragen. Und zwar wirkt diese Steuerlast rückwirkend. Es wurde von dem letzten Steuerjahr hundert von Markt nachgeholt. Sie werden meist um Stundung nachsuchen müssen.

Gedächtniszimmer für den Tondichter Max Meyer-Oberleben.

Putzfeld. Dem in weiten Kreisen deutscher Musikwelt der Vergangenheit verehrt verehrt bekannten Tondichter, Hofrat Max Meyer-Oberleben wird kurzzeitig im Heimatsort unter Leitung des Rastberger Stadtoberschaubers Prof. Dr. Hoff ein Gedächtniszimmer eingerichtet.

Schnee und Sturm.

Schlesingen. In der Nacht zum Montag wüthete auch in dieser Gegend auf den Höhen des Thüringer Waldes, besonders bei Schmiedefeld, erneut ein verheerender Sturm, der viel Baumbruch verursachte und die Fernspreitleitungen zerstörte. Der Sonntag brachte Wasserberg a/wa 30 Zentimeter Regen.

Schmäde. Hier ist seit Montag früh bei 1-1/2 Grad Schnee gefallen. Die Schneedecke

betrug am Dienstag vormittag 20-25 Zentimeter; mit weiteren Schneefällen ist zu rechnen. Oberhof. Die Schneefälle haben in den Wäldern und an den Fernspreitleitungen großen Schaden angerichtet.

„Lenin-Ede“.

Geraberg. Hier hat sich eine kommunalistische Gemeinderatsmehrheit zu allerhand wunderbaren Neuerungen entschlossen. Es gibt jetzt eine „Lenin-Ede“, sowie eine Karl-Liebknecht- und eine Rosa-Luxemburg-Straße. Was sagt eigentlich das Freisamt zu diesen Bezeichnungen der Gemeindestraßen? Auf Lenin lautet der Hund von vielen Millionen. Sind die Aufsichtsbehörden damit einverstanden, wenn die Gemeinde Straßen nach solchen Personen benennt? Es ist doch zweifellos, daß hier eine Verhöhung und Verächtlichmachung der Republik vorliegt!

Der Streit um die Fodkur.

Der Schulrat wird von den Herren desavouiert.

Eisenach. Die vom Jugendrat für die geplante Eisenacher Jugend angeordnete Kropfbehandlung, die einen Eingriff in die Rechte der Eltern darstellt und deshalb scharfe Verurteilung gefunden hat, beschäftigt gegenwärtig das Thüringer Ministerium, das durch den Kreisrat Weitzmannat Dr. Jennie (Eisenach) eine eingehende Untersuchung eingeleitet hat. Der Kreisrat hatte jetzt eine Besprechung mit den Schulleitern sämtlicher Schulanstalten, in der sich deutlich zu erkennen gab, daß die ganzen Anordnungen verstoßen werden.

Taufende von Todtbleiten, für die die Stadt außerordentliche Mittel aufbringen mußte, sind nunlos angeschafft worden, da die weitaus größte Mehrzahl der Eltern die Verabreichung der Todtbleiten an ihre Kinder verweigert hat.

Ueberhaupt ist die Bevölkerung durch die angebotenen Feststellungen des Jugendrates stark benurruht. Es sieht aber nunmehr einwandfrei fest, daß überhaupt keine Kranke in Eisenach im letzten Winter festgehalten wurden. Die Verzechtung schenkt sich mit den Maßnahmen des Jugendrates keineswegs einverstanden. Auch die vorgelegte Bescheide hat jetzt die Maßnahmen verworfen.

Schwerer Junge.

Er hat Ursache, seinen Namen zu verwechseln.

Eisenach. Im Laufe des Montags hat die hiesige Polizei einen Mann festgenommen, der nach den augenblicklichen Umständen derjenige ist, der in den letzten Tagen in Eisenach die Einbruchsdiebstähle verübt hat. Es sind in seinem Besitz mehrere Einbruchswerkzeuge gefunden worden. Der Mann nannte sich bei seiner Festnahme Ingenieur Ern Ding. Er mußte dann aber zugeben, daß dieser Name falsch ist, und erklärte auf weiteres Befragen, daß er jede Auskunft über seine Person und sein Tun und Lassen verweigere.

Abenteurer in einem Eilgüterzug.

Eisenach. Ein unangenehmes Abenteuer hatte ein Bahnbeamter in einem Eilgüterzug auf der Strecke Stendal - Hannover. In einem Wagen wurden junge Löwen transportiert. Es waren noch keine ausgewachsenen Wänterlinge, aber schon ganz ansehnliche Fingern. Als der Beamte durch den Wagen ging, sah er im Schein der Laterne zu seinem Schreck, daß einer der Löwen aus dem Käfig entwichen war und sich an einem großen Schinken zu schaffen machte. Der entsetzte im gleichen Augenblick über den Kopf wurde. Der junge Herr war sehr unruhig darüber, daß sich das unangenehme Licht der Laterne in das Auge stach, und er zeigte nicht über Lust, sich auf den Beamten zu stützen. Der Train erlitt den Rückgang an, tief die Wänter

Aber er läßt sich nicht blicken. Denn, wie ich inzwischen in Erfahrung gebracht habe, es gibt nichts zu berichten. Ditt, was tätest du an meiner Stelle? Antworte mir?“

Die andere ärgerte. Da fuhr Della zu sprechen vor, und nun kamen die Worte in besser, leidenschaftlicher Erbitterung von ihren Lippen. „Nein, antworte mich nicht! Denn du weißt ja noch nicht, was ich beabsichtige. Ich will mit dir zusammenkommen und dich mit mir teilen. Ich will mit dir zusammenkommen und dich mit mir teilen.“

„Du willst also unbedingt die Scheidung, Della?“

„Ich weiß noch nicht, wie, wo, wann. Aber wenn er mich und mein Kind an sich und seinen Namen geteilt halten will, werde ich Mittel und Wege finden, ihn zu zwingen.“

„Du willst also unbedingt die Scheidung, Della?“

„Ich weiß noch nicht, wie, wo, wann. Aber wenn er mich und mein Kind an sich und seinen Namen geteilt halten will, werde ich Mittel und Wege finden, ihn zu zwingen.“

„Du willst also unbedingt die Scheidung, Della?“

haben und ihnen gelang es dann, den jungen Autoraten von dem Schinken wegzubringen und in den Käfig zurückzuführen.

Ein Loch von 90 Meter Tiefe gähnt.

Freiberg. Beim Wirtschaftsbefehl Wehnert in Langenruehe wurde ein Grottenloch in die Tiefe. Es enthielt ein 90 Meter tiefes Loch, das an der Erdoberfläche 26 Zentimeter umfaßt. Es handelt sich um einen alten Schacht. Die Straße Freiberg-Berchelsdorf mußte gesperrt werden, da die Einbruchsstelle dicht an ihr liegt.

Neue Windhose über Chemnitz.

Selbstames Spiel mit dem Gaswerksführer, Chemnitz. Eine gewaltige Windhose sah Montag früh gegen 1 Uhr den 45 Meter hohen Schornstein des Gaswerkes III in Chemnitz und verlor in etwa 17 Meter Höhe den ganzen Schornstein um etwa 10 Zentimeter, wobei ein Teil des Ziegelwerkes auf die Straße fiel. Der Schornstein steht aus, als wäre er glatt durchgeschnitten. Es ist ein Wunder, daß er trotz des großen Risikos nicht sofort einstürzte.

Die Feuerwehr hat alle Vorkehrungen getroffen, damit im Falle eines vollständigen Einsturzes Menschenleben nicht gefährdet werden. Der Schornstein steht etwa 15 Jahre. Die vom Gaswerk III gelieferte Gasmenge beträgt 120 000 Kubikmeter. Die Gasverleitung der Stadt ist nicht gefährdet, auch wenn der Schornstein noch einströmen sollte. Auch Gasverhältnisse können sich nicht ändern, jemals einen derartigen Fall erlebt zu haben.

80 Zentimeter Schnee auf dem Brocken.

Schiele. Der orkanartige Sturm hat sich Dienstag nacht gelöst. Da auch die Niederschläge nachgelassen haben, ist die Hochwassergefahr vorüber. Auf dem Brocken hat es weiter geschneit. Bei 8 Grad Ralte betrug die Schneedecke Mittwoch früh 80 Zentimeter.

Carlens (Hannern). Der Reichspräsident hat bei dem lebenden Kinde des Gehirnführers Franz Stephan Patenelle übernommen. Sein Name wird in das Atrenbuch eingetragen, außerdem erhalten die Eltern 20 M. als Erbgengeld für den Säugling.

Schraplan. (Zabrmarkt). Wie immer fand am Montag nach dem Totenfest der Schrapplmarkt statt. Er behält sein altes Gepräge, neben Spielwaren und Unterden geschickte Verkäufer, tüftlicher Sorten und der Zopfmarkt. Für junge Mädchen ist aufgedeckt durch Hof- und Hofmarkmänteln. Der traditionsmäßige Markttag hatte sich auch eingestellt.

Die Unfallfürsorge

ist unterbrochen, wenn das Bezugsgehd nicht spätestens bis 8 des laufenden Monats unseren Boten besetzt ist.

Ihr eigener Vorteil

ist es, wenn Sie das Abonnement nicht unterbrechen und Dauereifer der „Saale-Zeitung“, Ausgabe B, bleiben, andernfalls Sie keinen Anspruch auf irgendeine Entschädigung haben, wenn Ihnen ein Unfall zustoßt.

„Er wird es nicht.“

„Er wird es nicht.“ sagte Della entschlossen. „Was liegt ihm an mir, bei der so wenig Geld mehr zu holen ist? Er hat Wänter bei Frauen; er kann ja wieder reich heiraten und eine zweite so glücklich machen wie mich.“ Sie lagte leise voll Bitterkeit auf.

„Und wenn er dich doch nicht freigegeben will?“

„Er wird wollen. Ich werde ihn nach Driehen rufen oder, wenn er nicht kommt, zu ihm fahren.“

„Della, zwingen kannst du ihn nicht.“ mochte Frau von Elm ernst aufmerksam. „Kannst du ihm denn etwas nachweisen?“

„Nein nicht. Aber —“ Die junge Frau flocht.

„Aber?“

„Ich weiß noch nicht, wie, wo, wann. Aber wenn er mich und mein Kind an sich und seinen Namen geteilt halten will, werde ich Mittel und Wege finden, ihn zu zwingen.“

„Du willst also unbedingt die Scheidung, Della?“

Kleine Anzeigen

Die Besorgung ist mit dem Inhalt einverstanden. Unsere Gebühren betragen für den Druck und eine Zeile 10 bis 15 Worten monatlich.

Offene Stellen

Beton- u. Maurerpoliere
Energie- und amfängliche
ber forsch. Es kommen nur tatfächlich leistungsfähige in Frage.
Baugesellschaft Georg Dornburg, Merseburg.

Kaufmann
Zuchtigen, jungen, zweifachverheirateten
finden für bald bei
der Kolonialwaren-
handlung in
günstige Gelegenheit
geboten, sich selbst-
ständig zu machen.
Offert. unt. D 4533 an
die Exp. d. Bl.

Freireisende
in gute Dauerstelle,
gehört
Wladimir Ots,
München, Bez. Halle.

Rockschneiderin
für leichte Beschäftigung
gesucht. Offert. unt.
D 4516 an die Exp.
d. Bl.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Büchererf. f. d. Bl.
Zehn ordentl. Eltern,
loft gesucht.
Thoma & Caris,
Kasseler Str. 7.

Süchtige Stenotypistin
für sofort gesucht.
Off. mit Gehaltsanpr. und Zeugnisbeschr.
arbeiten unter 4200 an die Exp. d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
aus guter Familie, mit guter
Allgemeinbildung im Alter von
20 Jahren, für großen Industrie-
kongress zum nächsten Herbst
gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf er-
beten unter V 2797 an die
Expedition d. Bl.

Jalousien Rollos
Rollofenster
Gustav Höneemann
Hauswerksstätten
1. Fernsp. 1631

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Zimmer
am Kaufmann Platz
1. Etage, an sojide
Damen für später
preiswert zu vermieten.
Büchererf., Soffen
Off. unt. D 4533 an
die Exp. d. Zeitung

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Grundstück
3,7 gef. bel. einigten
1000 Mark Preis
Off. unt. D 4534 an
die Exp. d. Bl.

Familien-Nachrichten

In dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt unserer lieben Gisela an.

Pfarrer A. Bickmann

und **Frau Hanna, geb. Mademehl**

Altweilnau (Tannus), den 23. November 1928
Kreis Ulfungen

Puppen- Betten
Bettstellen
Stoppdecken
empfehl in großer Auswahl
Eduard Graf
Größt. Betten-Spezial-Geschäft
Marktplatz 10/11



Gebrauchen Sie

feine Maßkleidung

ich fertige solche. Ich habe eine große Anzahl Kunden, welche seit Jahrzehnten ihren Bedarf ununterbrochen bei mir decken.

Garantie für tadellosen Sitz. Große Stoffauswahl. Hauptpreislagen für Anzüge u. Mäntel: Mk. 145.—, 165.—, 185.— usw.

G. ASSMANN
Das Haus der Herrenmoden
Abteilung feine Massbekleidung
(Staatspreis 1926 Berlin)

Leitung
4 erste Zu-
schneider

Statt Karten

Am 26. November, früh 1/5 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet nach schwerer Krankheit und Operation, in der festen Hoffnung auf baldige Wiedergenesung, mein herzenguter Mann, lieber Vater, Schwiegervater und Bruder, der

Gastwirt Karl Roigk

in seinem 49. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Ida Roigk und Tochter
Willy Gütezeit
Wilhelm Gütezeit und Frau
sowie alle Verwandten

Diemitz, den 27. November 1928.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, im Trauerhause statt.

Hinterläder
mit Herd, billig abzugeben.
R. Hinterbusch,
Bräunrode b. Hettstedt

Harmonium
billig zu verkaufen.
Halle a. S.,
Jacobsstraße 46, G. P.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des

Eisenbahn-Inspektors a. D.

Egbert Kleist

spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Halle (Saale), den 28. November 1928.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Margarethe Kleist
geb. Unverhau.

Gebraucht, hochregale, Warenkörbe, Adressbücher mit u. ohne Herborplatten, Geldschrank, Büchereibüchse, 1 vierfüß. Bult, große Kleiderkörbe verkauft billig

Friedrich Poitzke
Geiststraße 24/25

Verein der Saalbesitzer von Halle a. S. und Umgegend.

Plötzlich und unerwartet starb am 26. November 1928 nach schwerer Krankheit unser lieber Kollege

Karl Roigk

Gesellschaftsans Diemitz.

Wir betrauern den Heimgang dieses treuen Mitgliebes und werden ihm jederzeit ein dankbares Gedenken bewahren.

Der Vorstand.

Heiratsgeföhne

Hollwaise, geb. Dame, 45 J., mit 8. Körpergeb., der es an Poffenbet Herrenbesinnlichkeit fehlt, möchte gerne m. Herrn, am liebst. Einzelbesonnen, in Briefwechsel treten

Heirat

Angebote mit Bild, nach sofort zurückgefordert wird, erbet. unt. N. 19172 an die Exp. dieser Zeitung.

Beim Heimgang meines geliebten Mannes und unseres guten Vaters sind uns so unzählige wohltuende Beweise herzlicher Teilnahme und aufrichtiger Verehrung für den teuren Entschlafenen zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, allen persönlich unseren

tiefempfundenden Dank

auszusprechen, und wir bitten deshalb, ihn auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

Halle (Saale), Hübenstraße 3, Dölan,
den 28. November 1928.

Minna Julich,
geb. Beßler.

Waldemar Julich u. Frau
Margarete, geb. Lichtenstein.

WARMER FÜSSE



trotz Nässe u. Kälte

Delzschuhe

in gefälligen Ausführungen

Roß-Chevreau, Mädch. Gr. 34/35 8.50, Gr. 31/33 8.40, Gr. 29/30 7.90

Gr. 27/28 7.40

Roß-Chevreau, Damen Gr. 36/37 9.80

Echt Boxkalf, Damen Gr. 36/37 10.90

Brann Boxkalf, Damen Gr. 36/37 11.90

Lackleder, Damen Gr. 36/37 11.90

Gr. 34/35 11.50, 11.30

Gummiläderschiel

in großer Auswahl

Schwarz m. Gummibau u. Samtkragen, Mädchen 29/30 6.90, 25/28 5.90

für Damen Gr. 36/37 8.90

Grau meliert Trikot mit Gummibau u. Kiegelverschluß, Mädchen 29/30 8.75, 25/28 7.50

für Damen Gr. 36/37 10.90

Gr. 34/35 10.90

Verkaufsstelle **Conrad Tack & Cie.** G. m. b. H. **Halle (Saale) Leipziger Str. 11** Fernspr. 26240

Für die überaus wohltuende Anteilnahme bei dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Alma Zwanzig

Zöberitz, im November 1928.

Beleuchtungskörper Gasapparate

Stadtgeschäft Halle

für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen

u. m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 54, Fernruf 25654

Bequeme Zahlungsbedingungen.



Transportable Kachelöfen

Küchen-Herde

Gruden-Gas-Herde

AUF WUNSCH TEILZAHLUNG

Gasfabrik

Wasserdicht nach auswärts unter Garantie

Burghardt & Becher

Halle a. S., Leipzigerstraße 10.

Schwere gothische **Herrenuhr** (Glasbatter, Sange & Söhne, laufend als Zeitmessungsfähigkeit, preiswert zu verkaufen, Off. unt. 3 5014 an die Exp. d. Ztg.

Weihnachtszeit mit Schrauben, Tisch, el. Röhre und woffen, blickter Pläne billig zu verkaufen. Halle a. S., Bergstr. 16, I. r. B. Ztg.

Weiße Barde Dame **Mantel** billig abf. Off. unt. 3 5013 an die Exp. d. Ztg.

Ihr Möbelwagen für Ihren Umzug



Wohnungsumzug
Magdeburger Str. 57 Spielplatzstr. 13

Puppenwagen

Korb-Sessel

Große Auswahl. — Billige Preise.
Puppenwagen - Reparaturen werden sauber und billigst ausgeführt.

Max Buschendorf

Kinderwagen- und Korbfarren-Spezialgeschäft
Reparatur-Werkstätten
Steinweg 32

Landauer sehr gut erhalten, verkauft billig
G. Rufin, Querfurt Gasse, Göbenstr. 16 II

Gelegenheits- dichtung



neuestes Verfahren in der Aufnahme

Schallplatten

ohne störende Nebengeräusche mit außer, natürlichster Wiedergabe, Högllicher Eingang von Neuaufnahmen.

Spredapparate

untera
Gustav Uhlig, Leipziger Str.
Gegründet 1859 | Fernsprecher 26389.



Blüthner-Ibach Steinway & Sons

Flüge- & Pianos
Alleinvertreter
B. Döll, Piano-Haus
Gr. Ulrichstraße 33

Tunten, Sport und Spiel Leichtathletiktermine 1929.

Nachdem die Deutsche Sportschöde ihre Meisterschaftstermine festgelegt hat, sind nun auch die Landesverbände an die Aufstellung ihrer Terminalsche herangegangen. Im Verband Mittelddeutscher Leichtathletikvereine gelten für das kommende Jahr folgende Daten. Den Beginn der neuen Saison bilden in allen Gauen, die am 7. April stattfindenden Gaufrühjahrsmeisterschaften. Die Herbstwettbewerbe der Leichtathletikvereine erstreckt sich vom 14. April und bereits am 28. April wird in Frankfurt a. O. die Deutsche Waldlaufmeisterschaft ihre Erledigung finden. Am gleichen Tage steigt in unserer Stadt der traditionelle Straßenlauf

„Euer durch Halle“

der vom Hallischen Ausschuss für Wettschaltungen ausgeschrieben wird. Für die Großstadtkämpfe ist diesmal der 2. Juni vorgezogen. Nun folgen die übrigen Termine in solcher Reihenfolge: 9. Juni: Meisterschaftslauf (Berlin); 16. Juni: Gaumeisterschaften; 17.-23. Juni: Vereinswettbewerbe (Städtemeisterschaften); 29.-30. Juni: Verbandsschachturnier für Männer, besagt für Frauen mit den Verbandswettbewerben für weibliche Jugend; 30. Juni: Jugendtag; 7. Juli: Gauleichtathletikwettbewerbe. Den Höhepunkt bildet die Reichsleichtathletik mit den Deutschen Meisterschaften am 20. bis 22. Juli in Breslau. Die Meisterschaften für Frauen werden vom 20. bis 21. Juli in Frankfurt a. M. ausgetragen. 18. August: Verbandsschachturnier (Männlich); 28. August: Verbandsschachturnier (Weiblich); 1. September steigen die Länderkämpfe Deutschland-Schweiz und Deutschland gegen Frankreich. 15. September: Verbandsschachturnier im 50-Kilometer-Bereich. 6. Oktober: Deutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Bereich (Berlin). Den Abschluss bilden am 13. Oktober die Gaubühnenkämpfe.

Die Austragungsliste der Verbandsvorstellungen werden erst Anfang 1929 vom Verbandsvorstand bestimmt. Ebenso sind hierbei die nationalen und internationalen Veranstaltungen berücksichtigt. Dieselben müssen bis zum 5. Dez. angemeldet werden. Kommen im Jahre 1929 die Internationalen Wettbewerbe der Leichtathletikvereine 96, 98 und Bader zur Durchführung?

Jugend-Fuß- und Handball.

Restliche Ergebnisse des Sonntags-Fußball.

Junioren: Zum Spiel Eintracht 1. gegen Preußen Merseburg 1. trat Preußen nicht an. Braunsdorf 1. gegen Maulschan 1. endete nach besseren Leistungen von Braunsdorf 3:1 für die. Einen schönen Sieg brachte Bader 2. von Wettin mit, sie schlugen Wettin 1. überlegen 7:1. Sportbrüder konnte gegen Könnern 1. einen 5:3-Sieg sicherstellen. Den

Willkommen zum Gauturntag in Diemitz.

Noch sind uns die Gauturntage 1928 in Bad Kösen und 1927 in Merseburg in bester Erinnerung, welche gezeigt haben, daß die Turnerschaft die festgelegten Sitzungen zu vertrittlichen vertritt. Großes ist in diesen zwei Jahren geleistet worden. Man verlor den Turnerkämpfen in die Klassen zu tragen und die Klassen zu erfüllen. Ja, man verlor dem Ziele und den Veranstaltungen den Charakter sogenannter Volksfeste zu geben. Doch diesmal wird der Gauturntag von ganz großer Bedeutung sein. Abgesehen von den Beschlüssen, wird man noch verändernd vor die Öffentlichkeit treten. Es ist daher besonders erfreulich, daß man diesen denkwürdigen Tag nach

der Hochburg der Turnerschaft in Diemitz bei Halle

abgeht hat. Der nächste Sonntag wird in Diemitz die gefällige Führer der Vereine sowie Besirze im gesamten Nordostfältinger Gau vereinigen.

Es ist kein Tag fröhlicher Veranstaltung, sondern ein Tag enger Beratungen, welche maßgebend sein sollen für das Weiterarbeiten des Gaus und viel Neues bringen werden. So wollen die Turner sich an diesen Tagen erneut die Hände reichen zum Zeichen, daß die Turnerschaft sich an den geachteten Zielen weiterarbeiten, und der Öffentlichkeit zeigen, daß sie in enger Arbeit Zeugnis abzugeben verstehen, wie sie an der körperlichen und sittlichen Erziehung unseres Volkes beteiligt und ein unumgänglicher Nachfaktor auf dem Gebiete der Wettschaltungen geworden sind! Der Gauturntag findet am nächsten Sonntagvormittag 9½ Uhr in Diemitz im „Gesellschaftshaus“ statt und wird vor den Abendstunden nicht beendet sein. Nach den Mitteilungen des Gauvertreter Meyer wird man die Aufnahme der Turnvereine Oberhavel und Spandau vornehmen. Einen dritten Mann, unter vorläufiglich harter Diskussion, wird der Jahresbericht 1928 einnehmen. Viel An-

ford des Sonntags sicherte sich Sportfreunde 1. gegen Landsberg 1. Mit nicht weniger als 18-0 Toren wurden letztere heimwärts geschickt. Einen schönen Sieg landete auch Westphalen 1. gegen Volleben 1. 5:0 war das Ergebnis. 96 2. vermochte sich gegen 98, Schandau 1. 6:2 zu behaupten.

Jugend: Nicht tapfer hielt sich 96 1. gegen Ammenborn 1., denn das Resultat von 3:2 für Ammenborn ist für die Blaurotten ein Enttäuschungsergebnis. Neumark 1. gewann nach besseren Gesamtleistungen gegen Könnern 1. 5:1. Anna 1. behauptete sich gegen die neu aufgestellte 1. Jugendmannschaft 98. Mücheln 2.0. Sportfreunde 1. unterlag gegen Könnern 1. 1:4.

Tabaken: Könnersdorf 1. vermochte Wansleben 1. knapp 1:0 zu schlagen. Mücheln 1. be-

träge der Gauvorturnerschaft sind weiterhin zu prüfen. Der Höhepunkt wird naturgemäß die Verpredung des Arbeitsplanes für 1929 bringen, welchen wir vor einigen Tagen bereits veröffentlichten. Verschiedene Änderungen werden vorgenommen werden müssen. Hierbei ist aber zu betonen, daß derselbe äußerst gewissenhaft vorbereitet ist.

Gespannt darf man auf die Ausführungen des Gauvertrags Sachmann sein. Weiter kommen zur Verhandlung der Haushaltsplan und die Vertragsabschluss für 1929. Gewisser dürfte man sich noch mit der

Unfallversicherung

Zur Neuwahl Neben der Gaukassenwart Sachmann (Weißenschlag), der Gaukassenschreiber H. Klitz (Halle), der Männerturnwart, unterbestimmter Frauenturnwart W. Klitz (Halle), der Bestmatt, der Verwalterrat sowie der Vorstand der Unterhaltungsstelle.

Weiterhin wird die Erhebung für 1929 beraten. Eine größere Debatte wird sich bei den Erfahrungen und Mängeln aus dem Vorjahre entwickeln. Besonders interessant sind die Vorschläge aus den Vereinen und Besirzen. Die Gau- und Bezirksvorturnerkunden in der bisherigen Form will man fallen lassen und dafür Lehrtage im Besirze sämtlicher Besirzwerke einrichten. Die Lehrtage sollen in allen Turnvereinen zur Abhaltung kommen. Es ist zu erwarten, daß sich die Turnerschaft aus allen Vereinen dafür einsetzen wird. Das Gauturnfest auf 1930 zu verlegen, wird man sich nach den neuesten Ermittlungen überlegen. Die Einzelader für Mitglieder der Gauvereine will man weglassen lassen, dafür soll jeder Verein für jeden Lehrtage seines Betriebsgebietes 2 Mark zahlen, welche mit den Gaubeiträgen eingesetzt werden.

Eingeleitet wird der Gauturntag durch Gesangsbeiträge des Turnvereins Giebichenstein.

Hauptspiele sich gegen Braunsdorf 1. überlegen 5:2 und 96 1. gewann nur knapp 2:1 gegen Könnern 1.

Handball.

Junioren: P.S.B. 1. gewann gegen 96 1. knapp 5:4, dagegen behauptete sich 96 2. sicher 6:1 gegen P.S.B. 2. P.S.B. 3. unterlag ebenfalls hoch gegen Volk 2. (2:13). Einen recht spielfreudigen Gegner hatte sich Borussia 1. in P.S.B. Merseburg verpflichtet. Die Gäste hatten eine auf allen Posten auf besetzte Mannschaft im Spiel und gewannen 8:2.

Jugend: 96 1. gegen P.S.B. 1. konnte 96 knapp 6:5 für sich entscheiden. Siederer war der Held von 96 2. gegen P.S.B. 3., das Ergebnis war hier 6:2. Borussia 1. trat durch das schlaue Weiter befristet die Reihe nach Könnern nur mit neuem Mann und unterlag

gegen Anna 1. knapp 8:4. P.S.B. 2. vermochte sich glänzend 8:2 über 98. Braunsdorf an zu behaupten.

Anna 6:1; P.S.B. 1. war Borussia 1. überlegen und gewann das Spiel 7:1. Einen äußerst knappen Sieg vermochte 98. Merseburg 1. gegen Könnern 1. zu erringen. Ein einziger Sieg war die ganze Ausbeute des Tages. Der Glücklichste hat hier die Punkte gewonnen.

Sportverein 98 — Borussia.

Mit Rücksicht auf drei am Nachmittag des nächsten Sonntags stattfindende Punktspiele ist der Beginn des obigen Treffens bereits um 11 Uhr vormittags festgelegt. Wie schon bei den früheren Begegnungen beider Vereine, kann man auch diesmal auf den Besuch von ca. 2000 bis 3000 zehntausend Zuschauern am Sonntag an der Guttenstraße auf einen Gegner hoffen werden, mit dem sie in den letzten Jahren ziemlich unangenehm kämpften. Zwar ist die Borussia am Sonntag gar nicht in einer erlaublich hervorragenden Form, die 3. B. erst am letzten Sonntag in Weismannsdorf ein erfolgreiches mitteldeutsches Fußballturnierspiel gegen Naumburg 06 bei einer Nordostdeutschen geradezu Bewunderung auslöste, aber auch die Grünholzer haben wenig in ihrem Kampf gegen den mitteldeutschen Meister Wader (2:3) teilweise glänzenden Können das wieder zu den besten Hoffnungen bereitet.

Da der Besitz oder Verlust der Punkte für beide Mannschaften von entscheidender Bedeutung ist und die Spieler zu höchster Kraftleistung anspornen sollte, dürfte die bevorstehende Begegnung auch im Hinblick auf das ausgesprochene Kombinationspiel, welches beide Mannschaften pflegen, sich zu einem Großkampf gestalten.

1b und untere Klassen.

Punktkämpfe im Regen. — Sportbrüder gegen Halle 1910 5:1. — Giebichenstein und Könnern teilen sich in die Punkte. — Die Löwen unterliegt den Landweibern.

Anhaltender dauernder Sprühregen machte den angelegten Wettschaltungen wieder einen großen Strich durch die Rechnung. So kam es, daß von den vier Punktspielen der 1b-Klasse nur zwei zum Austrag kamen. 2:0 in diesen beiden Treffen waren die Wettschaltungen durch den Dauerregen so beeinträchtigt, daß die gezielten Leistungen auf keiner sportlichen Höhe standen.

Sportbrüder schlug 1910 5:1, während Giebichenstein und Könnern sich mit 3:3 in die Punkte teilten. Infolgedessen sind nun Sportbrüder und Giebichenstein in die Mittelgruppe der Tabelle aufgerückt.

Auf dem Plage in Diemitz fanden sich Sportbrüder 1 und Halle 1910 1:5:1 gegeneinander. Bis zur Halbzeit setzte 1910 den Sportbrüdern, welche erstmalig wieder ihre alte Kampfstärke zur Stelle hatten, mit 1:0 noch ernstlichen Widerstand entgegen. Doch nach der Pause hatten sich die 1910er mit ihren Kräften zu sehr verausgabt. Sie mußten fast

Die Mischtrommel

ist das Geheimnis der einzigartigen, stets gleichbleibenden Qualität der

CIGARETTEN REEMTSMA

OVA

Araber-Format

5 Pf.



Die fertig fällige Blatt für Blatt gelöstes Tabaksorten gleiten auf Transportbändern bis zu den Mischtrommeln, die aus einer Reihe von rotierenden Kästen bestehen. In einem bestimmten System von Bewegungen fallen die Tabakblätter einzeln durch einen breiten Schacht langsam und leicht, von der Luft getragen, in die vorbeikreisenden Kästen, senken sich schwebend auf den Boden und legen sich dort Blatt für Blatt übereinander. Durch diese Erfindung werden die Tabaksorten mit einer bisher unbekanntem mathematischen Genauigkeit und Gleichmäßigkeit rezeptgemäß gemischt.



vollständig in Ihre eigene Spielstätte zurückgedrängt.

Die zweite Begegnung stieg in Köthen:

Nüssen I gegen Viechtachlein I 3:2.
Nüssen I gegen Viechtachlein II 3:2.
Nüssen I gegen Viechtachlein III 3:2.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Die weiteren ausgetragenen Kämpfe wurden nach einer Spielauer von 50 Minuten wegen zu hartem Regen abgebrochen.

Amthliches aus dem Saalegau.

Gausausch für die Deutschen Spiele.

Saalegau im VHSB.

Verbindliche Mitteilung Nr. 40.

1. Die Mannschaft Nüssen (Herren) wird wegen dreimaligen Nichtantretens gestrichen.

2. Änderungen für Sonntag, den 2. Dezember 1928:

Nr. 218 findet 14.30 Uhr statt (Stadion)
Nr. 219 findet 11.00 Uhr statt (Stadion)

Nr. 220 findet 15.00 Uhr statt (Stadion)
Nr. 222 findet 13.30 Uhr statt (Stadion)

Nr. 223 findet 12.00 Uhr statt (Stadion)
Nr. 224 findet 13.00 Uhr statt (Stadion)

Nr. 225 findet 13.00 Uhr statt (Stadion)
Nr. 226 findet 14.30 Uhr statt (Vollplatz)

Nr. 231 findet 13.30 Uhr statt (Vollplatz)
Nr. 233 findet 12.00 Uhr statt (Vollplatz)

Nr. 240 findet 13.30 Uhr statt (Vollplatz)
Abgeleitet vom Spiel Nr. 229.

3. Neuanzeige für Sonntag, den 2. Dezember 1928:

Nr. 280 13.00 Uhr: Neumar - Ragna, VHSB. Nhb
Nr. 339 14.30 Uhr: Landst. - Bol. Weidburg 2

4. Spiel Nr. 240 leitet Hejn (Nhb). Spiel
Nr. 233 leitet Blum (Reichsb.).

5. Bennhied zählt an Wader (Meurer)
4,20 M. Fahrtenfähigkeitsprüfung für Schiri (Spiel
Nr. 1086).

6. Dsmalb. Werner.
*
Verbindliche Mitteilung Nr. 36.

1. Die zweite Runde der Verbandsspiele beginnt am Sonntag, den 16. Dezember 1928.

2. Spielplan für Sonntag, den 9. Dezember 1928:

616 1. 14.00 VHSB. N.-96 (neutr. Antrag 96.)
617 1. 14.00 Sportf. -98 (Krüger, Reichsb.)

618 1. 14.00 Ammenbor. -99 (Hohl, Sportf.)
619 1. 14.00 Weidb. -Eitz. (Gäule, Nhb.)

620 15 14.00 Olympia -Ranna (Höhe, Nhb.)
621 Ref. 12,15 VHSB. N.-96 (Säbme, Ragna)

623 25 14.00 Dölan -Amstorf (Korb, Nhb.)
624 34 14.00 Hölleben -Stebten (Gäule, Sportf.)

625 34 12,15 VHSB. N.-96 (Säbme, Ragna)
628 24 14.00 Wader -98 3 (Borstula)
627 25 12,15 Olympia 2 -Ranna 2 (98)

628 25 12,15 Sportf. 2 -Weid. 2 (Kneibeburg)
629 34 12,15 Borussia 4 -98 4 (Nl.)

630 34 12,15 Gieb 3 -Olympia 3 (Gröbmitz)
631 34 12,15 VHSB. N.-96 (Säbme, Ragna)

632 44 12,15 Hölleben 2 -Stebten 2 (Gäule)
3. Zur Terminliste am 2. Dezember: Neuanzeige
603a Ref. 14,00 Uhr: 98 - Borussia (Crain
Olympia) - Abgeleitet werden Nr. 604, 614 -
Spieländerung Nr. 607 beginnt 11,15 Uhr.

v. Haugen. Großmann.

Verbindliche Mitteilung Nr. 37.

Punktzweiterung wird ausgeführt von folgenden

Spielern:

Nr. 307 Wa. 4 -Ol. 3.
Nr. 465B Sportf. 2 -Eich. 3.

Nr. 510 Hölj 3 -Beuna 2
Nr. 511 Hölj 3 -Quert. 2

Nr. 522 Kotzenb. -Msl.
Nr. 533 Ref. 2 VHSB. 2.

Nr. 52 Wölj 3 -Kraumb. 2.
Nr. 530 Wa. 4 -Schub. 3.

Die Vereine sind entsprechend benachrichtigt
Erledigung der Anfragen hat innerhalb der ge-

stellten Frist zu erfolgen, andernfalls Punkt-

verlust eintritt.
v. Haugen. Großmann.

*
Wettkampfschluß.

Wir geben hierdurch die Leichtathletiktermine
für das Jahr 1929 bekannt:

7. April: Frühjahrswahllauf. 14. April: Ver-

bandschlußwettbewerb. 21. April: Gauswahl-

laufwettbewerb. 28. April: Deutsche Wad-

laufwettbewerb (Frankfurt a. M.) über 2000 m.

1. Juni: Verbandsmeisterschaften und Jugendwettkämpfe.

17.-23. Juni: Verbandsmeisterschaften. 29. bis

30. Juni: Verbandsmeisterschaften (Herren, Damen und Mädchen).

20.-21. Juli: Deutsche Meisterschaften (Herren, Frauen, Kinder, Mädchen).

18. August: Verbandsmeisterschaften.

17.-23. August: Verbandsmeisterschaften.

17. Oktober: Herbstlaufwettbewerb.

Für den 28. Juli ist außerdem ein Stadtwettkampfschluß

Wettkampfschluß vorgesehen. Wir bitten die Vereine, die ausgetragenen Leichtathletik-

spiele (Wettkampfschluß) 12 Kilometer über durch Halle durchzuführen wollen, einen Vertreter am

Montag, den 3. Dezember, abends 8,15 Uhr, nach Halle Mars-la-tour, zu einer Besprechung mit dem

Gausausschuß zu entsenden.
Hoffmann. H.

*
Schiedsrichter-Ausschuß für Fuß- und Handball.

Beschriftung Spiele am 2. Dezember 1928: Nr. 593 neutral (Antrag Wader); 594 neutral (Antrag

Haller Kanon); 596 leitet Weidb. (Ragna); 597 leitet Säbme Alb. (Sportf.); 599 leitet van

Meilen (96); 673a leitet Kain (Olympia).
Beschriftung Jugendspiele: Nr. 436 leitet Schlabitz

(96); 437 Weidb. (99); 438 Wolf (Wader); 439 Wittas (Sportf.); 12 Kilometer über durch Halle durchzuführen wollen, einen Vertreter am

Montag, den 3. Dezember 1928, 20,45 Uhr merden geteilt. Schiedsrichter: Schömpf (VHSB., Weidburg) und Vereinsvertreter von Pol.-Weidburg und Preußen-Weidburg.
J o h l.

Selene Mayer siegt in Mailand.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die Spitzen der italienischen Gesellschaft hatten sich im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Salle hat Anschub und legt durch Mäher, Brügger und Weidb. I 5 584 Holz vor, denen die

Wagdeburger Siebtröt, Weidbus und Fynte nur 1213 Holz entgegenstellen können.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Die drei Mannschaften, die im Priggen Theater eingeladen, um der großen Fest-Gala beizumohnen.

Vorauslagen für Muenial, 29. November.

1. Grindal - Capeline; 2. Kiffare - Jaccourt; 3. Malwohne - Gulla; 4. Saitt

Ernst - Ring Arthur; 5. Grand Saouard - Eys Rouger; 6. Salios - Stradan.

Kurse Sportklub.

Winda und Giesdachs sollen am 2. Dezember auf der Wallstraße in Verbindung einen Zweikampf

betreiben. Die beiden Alt- und Rivalen treffen in einem 500-Meter-Zweikampf, einem Verfolgung-

rennen sowie einer Kugel hinter kleinen Motoren zusammen.

Vereinsnachrichten.

Zurnerclub Halle-Görlitz (D. L.) Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Zurn-

bruder Ostaf Sommer gestorben ist. Beerdigung findet am Donnerstag, dem 29. November, statt.

Zreffpunkt 2 1/2 Uhr beim Zurnbruder Pfeiffer. Ergötzen alle Mitglieder ihr Gedenken.

*
Wlad-Weiß 1925. Spiele für Sonntag, den 2. Dezember 1928: 1. Herren - Völ 1.

14,30 Uhr Vollplatz, Treffpunkt 14,00 Uhr Vollplatz; 2. Herren - Völ 2, 13,30 Uhr Vollplatz,

Treffpunkt 13,00 Uhr Vollplatz; 3. Herren gegen 98, 12,30 Uhr über-Platz, Treffpunkt 12,00 Uhr über-Platz; 4. Herren - Borussia 4, 9,30 Uhr

Vorwiesplatz, Treffpunkt 9,00 Uhr Vorwiesplatz; 1. Damen - 96 1, 14,00 Uhr über-Platz,

Treffpunkt 13,30 Uhr über-Platz; 1. Junioren VHSB. 1, 10,30 Uhr VHSB. Weidb. platz, Treffpunkt 9,30 Uhr Weidb. platz,

Treffpunkt 9,00 Uhr Weidb. platz; 2. Junioren - VHSB. 2, 11,00 Uhr VHSB. Weidb. platz, Treffpunkt 10,30 Uhr Weidb. platz, 1. Anaben gegen

Reichsbahn 1, 10 Uhr Weidb. platz, Treffpunkt 9,00 Uhr Weidb. platz; 2. Junioren VHSB. 1, 10,30 Uhr Weidb. platz, Treffpunkt 8,30 Uhr Weidb. platz,

Dienstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, Jugendpflichtverleihung im Rest. Waterland, Geßfirt. 5, halbesbiel Montag, den 8. Dezember, Monatsversammlung. Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich, da wichtige

Beschprechungen.

Neue Bücher.

„Mit ihm Sommer“. Neue Gedichte von Karl von Berleisch. (Verlag von Bellagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig.) Geb. 2,50 RM.

— Es sind fast ausnahmslos wertvolle und tiefe Gedanken, die in einer gefälligen Sprache Ausdruck finden und in die Form eines überaus feingeschliffenen Verses gefaßt sind.

„Klirpung“. Märchen und Legenden vom Ginn des Lebens. Von Leis Kempin. Preis RM. 3,50.

„Verlag von Bellagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.“ — Die Dichterin wird in vielen Wärd. n zu verstehen, die in dieser Richtung zu den besten (unabhängig und unanbänglich) sind im

pädagogischen Sinne anregend.

„Unterwasserhäuser in den Ost- und Westfalen.“ Von A. Schupp. Preis 1,50 Mark. Bergverlag Rudolf Rothe, München. — Ein „Sittenerzeichnis“ ohne jeden Ballast, so geschaffen, daß es nicht nur auf Reisen aber auch auf dem Lande (unabhängig und unanbänglich) sind im

pädagogischen Sinne anregend.

„Eduard Juhl: „Von Sternen, Steppen und Stachelbräut.“ 5 Jahre Sibirien. (Verlag Friedrich Bohn Schöner in Meißel.) Kartoniert 2,40, Halbleinen 3,20 RM. — Die Bilder aus dem Leben Viktor Eduard Juhls in seiner fast fünfzigjährigen sibirischen Gefangenenschaft. Es sind tief ergreifende Schilderungen von Not und der Hilfe, Gefährdungen, denen man es anmerkt, daß ihr Verfasser aus innerem Erleben heraus seine Kraft zum Leben nur von Oben erhält und erzieht.

„Aus dem Leben unserer Mutterprache. Eine Einführung in das Verständnis deutscher Sprache und deutscher Art von Prof. Wilhelm Oppermann. 5,50 Mark. in Ganslwein 6,50 Mark (Weipzig, Friedrich Brandtler) — Das Buch ist bestimmt, eine wertvolle Kenntnis unserer Mutterprache zum Gemeingut des deutschen Volkes oder wenigstens der Gebildeten in unserer Volks zu machen und wird dieser Bestimmung in vorzüglichster Weise gerecht. Der Verfasser weiß den Leser über Wortstellung, Wortfolge und Wortfall in plumperfänger lesbarer Form zu unterrichten und eine Darlegung durch eine fülle charakteristischer Beispiele angelehnt zu gestalten.

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die

Bücherstuden der Saale-Zeitung Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Rannschestrass 10 und Kleinschmied 6.

Auch den hartnäckigsten Schmutz können Sie selbst entfernen



Wenn sich in Wäsche- oder Kleidungsstücken Schmutzflecke zeigen, bei denen die gewöhnlichen Waschmittel versagen, so blieb Ihnen bisher nur übrig, diese Stücke ausser dem Hause reinigen zu lassen. Die Benzit-Seife ermöglicht Ihnen, auch den hart-

näckigsten Schmutz zu Hause selbst zu entfernen. Waschen Sie darum Ihre gesamte Wäsche mit Benzit-Seife; sie reinigt gründlich und schon selbst das zarteste Gewebe.



